

# FUSSBALL



## Magazin

Nr. 2/Mai 1992

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



### Aus dem Inhalt:

- Jugendbeirat tagte
- Altenburger Nachwuchs „mausert“ sich
- Damenfußball in Gera-Zwätzen
- Termin- und Spielkalendar des TFV
- Schiedsrichterausschuß schlägt „Alarm“
- KFA-Arbeit in Jena
- Spielordnung kommentiert
- 60 Jahre Fußball in Griesheim
- Ehrenamtliche vorgestellt, u. a. ein „Richter ohne Robe“
- KFA-Artern: „Neuling“ beim TFV

*Im Kampf um den Klassenerhalt der Landesliga geht's bis zum letzten Spieltag „heiß“ her. Welche Auf- und Abstiegsvarianten es gibt, lesen Sie in diesem Heft. Unser Foto: Spielszene aus Grün-Weiß Steinbach-Hallenberg gegen SV Erfurt-West 90.*

*Foto: E. Stöhr*

# Für Leute mit Torinstinkt

Die *fuwo* im Abo. Zweimal wöchentlich.  
Für nur 1,50 DM. Sie sparen monatlich 1,30 DM.

Für jeden, der Fußball liebt, ist *fuwo* die aktuelle und kompetente Fußball-Zeitung in Deutschland.

*fuwo* ist fachlich. Top-Journalisten berichten über die Bundesliga und die anderen Fußball-Ereignisse. Sie sagen Ihnen, was da wirklich läuft.

Wenn das Fernsehen sich mit x-Zeitlupen begnügen kann, wie das tatsächlich war mit dem nicht anerkannten Tor. Dann steht es in Ihrer *fuwo*.

*fuwo* ist internationaler als andere.

*fuwo* ist in den wichtigsten Fußball-Ländern zu Hause. Matthäus, Völler, Doll und Co. – in *fuwo* schießen sie ihre Tore.

Übrigens: *fuwo* ist Tabellen-Weltmeister – keiner bringt mehr nationale und internationale Übersichten.

Und das für 1,50 DM pro Woche in zwei Ausgaben – *fuwo*-Montag und *fuwo*-Donnerstag.

Wenn Sie *fuwo* mit diesem Coupon abonnieren, sparen Sie jährlich 15,60 DM.



Unsere große  
Fußball-Zeitung

**Ja, ich will das  
*fuwo*-Abo mit  
dem großen  
Preisvorteil**

Senden Sie mir die *fuwo* zunächst für 3 Monate (24 Ausgaben) zum **Vorzugspreis** von DM 19,50 anstatt DM 23,40 zweimal wöchentlich frei Haus. Wenn Sie innerhalb von 2 Wochen vor Ablauf des Probeabonnements nichts von mir hören, erhalte ich die *fuwo* weiterhin zweimal wöchentlich frei Haus. Das Jahresabonnement für 104 Ausgaben kostet mich nur DM 78,- anstatt DM 93,60. Ich spare also DM 15,60 pro Jahr.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

W

D

PLZ \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Ich bezahle die *fuwo* per (bitte ankreuzen)

Rechnung

Bankeinzug, bequem und bargeldlos 14/jährlich

BLZ \_\_\_\_\_

Kto.-Nr. \_\_\_\_\_

Geldinstitut \_\_\_\_\_

1 Unterschrift/Datum \_\_\_\_\_

**Widerrufsgarantie:**

Diese Bestellung kann ich schriftlich beim ***fuwo*-Abo-Service** innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) widerrufen. Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift

2 Unterschrift/Datum (bitte nicht vergessen) \_\_\_\_\_

**Und jetzt diesen Coupon  
ganz schnell ausschneiden und  
heute noch absenden an:**

***fuwo*-Abo-Service**  
Postfach 300 190  
W-2000 Hamburg 36  
Fax aus West (040) 34 72 27 28

**Für ganz eilige Leser:**

Sie können das *fuwo*-Abo selbstverständlich auch telefonisch bestellen! Telefon aus Ost (06 48 40) 34 72 20 02 aus West (040) 34 72 20 02

011

# Zu Gast bei Freunden im schönen Hessenland

Für den 21. und 22. März 1992 waren der Vorstand des TFV und die Vorsitzenden der Thüringer Kreisfachausschüsse zu einem Kurzlehrgang an die Sportschule des Hessischen Fußball-Verbandes nach Grünberg eingeladen.

Nach der herzlichen Begrüßung durch Herrn Hans-Hermann Eckert, Vorstandsvorsitzender des HFV, kam es zu einem aufgeschlossenen

- Wolfgang Schlosser, Verbandsjugendwart
- Anton Pliska, Beauftragter der Sportschule Grünberg

Nach konstruktiver Diskussion wurden folgende Ergebnisse erreicht:

- In Vorbereitung der nächsten Hallensaison sind einheitliche Hallenregeln für den TFV zu erarbeiten.

- Auf der Basis exakter Zuarbeit durch die Kreisfachausschüsse ist bis zum Spieljahresbeginn ein neues Anschriftenverzeichnis zu erarbeiten.

- Bis zum außerordentlichen Verbandstag sind die Dokumente des TFV - Satzung, Spielordnung, . . . - zu überarbeiten. Vorschläge sind bis zum 31. 5. 1992 an die Geschäftsstellen einzureichen.

- Zur Absicherung des Spielbetriebes ist die Verantwortung der Vereine für die Gewinnung der erforderlichen Anzahl von Schiedsrichtern zu erhöhen, insbesondere liegt der Schwerpunkt auf der Gewinnung junger Schiedsrichter.

- Im Nachwuchsbereich wird angestrebt, folgenden Spielbetrieb neu zu organisieren bzw. fortzusetzen:

- . Kreisauswahlspiele der C- und D-Junioren
- . In Gemeinsamkeit mit dem Kultusministerium und den Dezernaten Bildung der Kreise der Schulfußball sowie der Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“
- „Fußball macht Freude“ als bundesweiter Wettbewerb.

Eine weitere landesweite Diskussion wurde angeregt über

- eine neue Spielklasseneinteilung ab dem Spieljahr 1994/95
- eine Neugliederung des TFV in Fußballkreise bei Beachtung der Bildung neuer politischer Kreise.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dieser Kurzlehrgang war eine gelungene Veranstaltung und sollte seine Fortsetzung finden.

Ein herzliches Dankeschön dem Hessischen Fußball-Verband, besonders der Sportschule Grünberg für die ausgezeichnete Aufnahme, Betreuung, Unterkunft und Verpflegung.



Gedankenaustausch zu Finanz- und Steuerfragen sowie über die Möglichkeiten der weiteren Entwicklung des Kreisauswahlspielbetriebes und des Schulfußballs.

Weitere Teilnehmer des HFV waren die Herren

- Edgar Roth, Verbandskassenwart

**Gerhard Rössel**

# Die C-Junioren Thüringens in Grünberg erfolgreich

Die C-1-Juniorenauswahl des Landes Thüringen nutzte vom 27. bis 29. März 1992 die Einladung des Hessischen Fußballverbandes, um sich auf das Länderpokalturnier des NOFV vom 30. April bis 3. Mai 1992 in Kienbaum vorzubereiten.

Unsere Jungen hatten sich mit den Bezirksauswahlmannschaften von Kassel, Frankfurt und Wiesbaden auseinanderzusetzen. Gegen die Jungen aus Kassel schoß Sebastian Kräbel von BSV Eintracht Sondershausen das 1:0. Nach dem Ausgleich der Kasseler konnten Michael Frank (SC 1912 Leinefelde) und Christian Dünkel (FSV Soemtron Sömmerda) den 3:1-Endstand herstellen.

Im zweiten Spiel gegen die starke Frankfurter Bezirksauswahl, die sich vornehmlich aus Spielern der Eintracht und der Kickers aus Offenbach rekrutiert und den Stamm der Hessischen Landesauswahl stellt, konnte Georg Leopold (SV Jenaer Glaswerk) den 1:0-Siegtreffer erzielen.

Das Finale bestritten die Thüringer gegen die Jungen von Wiesbaden. Nach der regulären Spielzeit, torlos 0:0, mußte das Elfmeterschießen über den Turniersieg entscheiden. Die Treffer von Nico Thiele (TSV Bad Blankenburg), Marco Scheler (FC Greiz), Axel Duft (BSV Eintracht Sondershausen) und Thorsten Ziegner

(FC Carl Zeiss Jena), bei zwei verwandelten Elfmern der Wiesbadener, stellten den Turniersieg sicher.

Die Bezirksauswahl Wiesbaden belegte, durch den Sieg der Frankfurter über Kassel mit 4:1 Platz 3. Nach der witterungsbedingt auf Kunstrasen ausgetragenen Endrunde ergab sich folgender Endstand: 1. Thüringen, 2. Frankfurt, 3. Wiesbaden, 4. Fulda, 5. Darmstadt (die von Roberto Labbadia trainiert werden), 6. Kassel und 7. Gießen/Marburg.

Aus den Händen des hessischen Landesnachwuchstrainers Reinhold Fanz konnte Thorsten Ziegner den Wanderpokal in Empfang nehmen. Alle 16 eingesetzten Aktiven rechtfertigten mit ihren Leistungen die Nominierung in die Landesauswahl, wobei zwei gleichstarke Torleute, Robert Enke (FC Carl Zeiss Jena) und Matthias Kleinsteißer (FC Rot-Weiß Erfurt), die fleißigen Mittelfeldakteure Axel Duft und Nico Thiele sowie Christian Dünkel und Steffen Blamberg (FC Rot-Weiß Erfurt) im Sturm die Akzente setzten und eine Bestätigung der gezeigten Leistungen in Kienbaum erwartet werden kann.

Den Höhepunkt für unsere Jungen bildet das Schütlerlager vom 27. 7. 1992 bis 1. 8. 1992 in Duisburg/Wedau.

**Peter Görbing**



# Thüringen kam auf Platz 17

## DFB-Länderpokal der B 2 – Junioren in Duisburg

Beim DFB-Länderpokal der B 2 – Junioren (Jahrgang 76) in Duisburg-Wedau vom 10. bis 14. 4. 1992 belegte die TFV-Auswahl mit 4:6 Punkten unter 21 Verbandsauswahlmannschaften den 17. Platz.

Gegenüber dem Schülerlager vom Juli 1991 war bei einer ersten kritischen Bestandsaufnahme keine sichtbare Leistungsverbesserung unserer Vertretung in den temposcharfen und einsetzstarken Auseinandersetzungen zu konstatieren. In den ersten beiden Turnierspielen gegen die leistungsstarken Verbände von Bayern und Westfalen mußten zwei Niederlagen hingenommen werden. Dabei war das 0:1 im Auftaktspiel gegen Bayern recht unglücklich. In dem abwechslungsreichen Spiel waren unsere Jungen dem Ausgleich mehrfach nahe, scheiterten aber letztlich an einem Gegner, der die besseren Einzelspieler in seinen Reihen hatte.

Das Spiel gegen Westfalen war praktisch nach 15 Minuten entschieden. Das druckvolle Spiel aus allen Reihen und individuelle Stärken (Zweikampf, Schnelligkeit u. a.) des Gegners brachten gleich zu Beginn Unsicherheiten und fehlerhaftes Abwehrverhalten, was zum schnellen 0:3-Endstand führte. Gegen die Vertretung von Baden wurde nach einem Treffer von Lars Eberhardt mit 1:0 gewonnen. Wie schon gegen Bayern war eine konzentrierte und disziplinierte Spielweise erkennbar und Grundlage des Erfolges. Nach diesem Sieg und zwei Punkten an dem spielfreien Tag (bedingt durch den Spielmodus) stand eine ausgeglichene Punktbilanz zu Buche.

Das letzte Spiel gegen Saarland brachte in einer z. T. hektischen Auseinandersetzung ein 0:2. Diese Niederlage ist in erster Linie auf das Verlassen der eigenen spielerischen Linie Ende der 1. Halbzeit zurückzuführen. In der 2. Halbzeit wurde in Unterzahl mehr als Gleichwertigkeit erzielt und erst ein Elfmeter in der Schlußphase brachte die Entscheidung.

Welche Erkenntnisse wurden aus der Sicht des TFV gewonnen?

1. Bei nahezu allen Auswahlvertretungen bis ca. Platz 10/12 waren Spieler mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten vorhanden. Diese beeinflussten nicht nur das gesamte eigene Spiel, sondern brachten sich durch z. T. spielentscheidende Einzelaktionen ins Blickfeld.

2. Folgerichtig konnte von den DFB-Beobachtern auch kein Spieler des TFV für den erweiterten DFB-Kader der U-15-Nationalmannschaft nominiert werden – wobei es im Ergebnis des Schülerlagers vom Juli 91 mit Eberhardt und Robe noch zwei Spieler waren.

3. Die psychische Auffälligkeit der meisten Spieler bei den unter Turnierbedingungen erhöhten Wettkampfanforderungen war augenfällig.

Von der Auswahl des TFV konnten lediglich Marcus Leib, Matthias Fiedler (beide wurden für das DFB-Stützpunkttraining nominiert) sowie Lars Eberhardt überzeugen.

Das Aufgebot des TFV: Robe, Keilwarth, Leib, Veit, Enke, Ziegner (alle FC Carl Zeiss Jena), Heinrich, Fiedler, Eberhardt, Helmuth, Mähler, Kleinsteiber, Reske, Heide, Helbig (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Scheler (FC Greiz).

**F. Schattauer**



## Nachtrag zur 2. Thüringer Fußball-Hallenmeisterschaft

B-Junioren: 1. FC Carl Zeiss Jena I, 2. FC Carl Zeiss Jena II, 3. LSV Oettersdorf

C-Junioren: 1. FC Carl-Zeiss Jena, 2. FSV Wismut Gera, 3. FC Greiz

D-Junioren: 1. FC Carl-Zeiss Jena, 2. SV 1990 Altenburg, 3. SV Carl Zeiss Gera

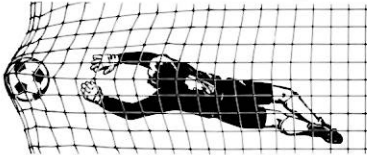
E-Junioren: 1. FC Carl-Zeiss Jena, 2. SV 1990 Altenburg, 3. FSV Lucka 1910.

# Jugendbeirat tagte in Erfurt

In der Vereinsgaststätte des TSV Erfurt fand am Sonnabend, dem 22. Februar 1992, die erste Jugendbeiratstagung des TFV statt. Leider waren von den 43 Mitgliedern nur 23 anwesend. Herzlich wurde der Präsident des TFV, Herr Werner Triebel, begrüßt.

Nach einigen grundsätzlichen Ausführungen des Vorsitzenden des Jugendausschusses kam es zu einer interessanten und freimütigen Diskussion, in deren Ergebnis die nächsten Aufgaben des Nachwuchsfußballs festgelegt wurden.

1. Die Situation im Nachwuchsfußball des TFV gibt Anlaß, alle Vereine und Jugendausschüsse



aufzurufen, ihre Aktivitäten, insbesondere im A- und B-Juniorenbereich neu zu durchdenken und zu verstärken. So haben nur 496 von insgesamt 886 Vereinen Nachwuchsmannschaften im Spielbetrieb. Es ist notwendig, daß jeder Verein der Nachwuchsgewinnung und -arbeit größte Aufmerksamkeit schenkt; ausreichend qualifizierte Übungsleiter und Betreuer gewonnen und dem Nachwuchs beste Bedingungen (Ballmaterial, Rasenplätze, Spielkleidung...) gewährleistet werden.

2. Der Spielbetrieb der A- und B-Junioren auf Landesebene hat sich bewährt und soll beibehalten werden. Für die Landesklassen – Ziel: 6 Staffeln á 12 Mannschaften – ist es erforderlich, neue Mannschaften zu gewinnen. Auf der Kreisebene ist bei den C- und D-Junioren ein Spielbetrieb anzustreben.

3. Eine Säule des Nachwuchsfußballs ist der Schulfußball. Fußball sollte eine größere Bedeutung im Sportunterricht der Schulen erhalten. Der Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ bietet die Möglichkeit der Einbeziehung einer großen Zahl von fußballinteressierten Kindern und Jugendlichen der Schulen Thüringens. Für 1992 gelten folgende Termine und Wettkampfklassen:

Kreis- bzw. Stadtfinale	bis 31. 5.
Bezirksfinale	bis 21. 6.
Landesfinale	bis 09. 7.
Wettkampfklassen/Jahrgänge/Spielzeit	
WK II /1976-1979/2 x 40 min.	
WK III/1978-1981/2 x 35 min.	
WK IV /1982-... /2 x 30 min.	

Unsere Partner sind in den Schulen die Direktoren und Sportlehrer, in den Kreisen die Sportkoordinatoren der Schulämter sowie die Fachberater Sport.

Entsprechend Ziffer 4 der Jugendordnung des TFV ist der Jugendbeirat ein beratendes Organ und besitzt das Recht der Beschlußfassung bei Angelegenheiten des Nachwuchsfußballs. Er trägt eine große Verantwortung für die Entwicklung des Nachwuchsfußballs. Eine Teilnahme aller Mitglieder – Mitglieder des Jugendausschusses und Verantwortliche für Nachwuchsfußball in den KFA – ist die Wahrnehmung einer übernommenen Verantwortung.

G. Rössel  
Vors. Jugendausschuß  
des TFV

## Spielausschuß:

### Auf- und Abstiegsregelung Landesliga

Die Konstellation in der Amateur-Oberliga Süd bleibt hinsichtlich des Abstiegs nicht ohne Einfluß auf die Thüringenliga. Günstig wirkt sich dagegen der Beschluß des NOFV, allen Landesmeistern den Aufstieg in die Amateur-Oberliga zu garantieren, aus. Die vom TFV am 10. Juni 1991 beschlossene Auf- und Abstiegsregelung, veröffentlicht im Ansetzungsheft, Seite 18 bis 20, läßt folgende Varianten zu:

1. Steigt **keine Mannschaft** Thüringens aus der Amateur-Oberliga ab – das dürfte wohl nur noch eine Hoffnung sein – dann müssen drei Mannschaften aus der Thüringenliga absteigen. Alle drei Bezirksmeister steigen auf.

2. Steigt **nur eine Mannschaft** Thüringens aus der Amateur-Oberliga ab – wir drücken beide Daumen – dann müssen vier Mannschaften aus der Thüringenliga absteigen. Alle drei Bezirksmeister steigen auf.

3. Beim Abstieg von **zwei Mannschaften** aus der Amateur-Oberliga sind Relegationsspiele erforderlich. Der Dreizehnte der Thüringenliga und die drei Bezirksmeister spielen gegeneinander. Eine Mannschaft dieser Vierergruppe kann im kommenden Spieljahr nicht in der Thüringenliga spielen. Gespielt wird am 8., 13. und 20. Juni. Die Spielpaarungen sind auf Seite 20 des Thüringer Ansetzungsheftes veröffentlicht.

Auf die Darlegung weiterer Varianten (drei/vier Absteiger aus der Amateur-Oberliga) wird verzichtet, da dies nach der Tabellensituation selbst theoretisch nicht mehr zutreffend ist.

# Altenburger Nachwuchs erfolgreich

Der Altenburger Fußballnachwuchs spielt in Thüringen seit seinem Wechsel im letzten Jahr aus Sachsen auch hier eine recht gute, beispielgebende Rolle. Die Mannschaften des Kreises von der Landesliga der Junioren und Jugend (SV 90 Altenburg) über die Landesklasse Junioren A und B, der Ostthüringer Bezirksklasse der Junioren C und D bis hin zu den Kleinsten, den E-Junioren, die im Kreismaßstab spielen, machen deutlich mit ihren Leistungen von sich reden.

Beispielgebend für die gute Nachwuchsarbeit vieler Mannschaften des Kreises Altenburg soll nachfolgend der SV 90 Altenburg kurz vorgestellt werden, wobei besondere Leistungen einzelner Mannschaften zu nennen sind.

Bisher verlief die Saison 91/92 für die E-Junioren des SV 90 Altenburg sehr erfolgreich. Gut vorbereitet war die Mannschaft von Übungsleiter Richter in die Freiluftsaison gestartet. In der 1. Serie blieb sie ungeschlagen, nur gegen Widersacher FSV Lucka mußte ein 3:3 hingenommen werden. Die zielstrebige Arbeit mit der Mannschaft hat sich ausgezahlt. In der Mannschaft ist eine gute Mischung älterer und jüngerer Spieler vorhanden, die schon alle über eine mehrjährige Spielpraxis verfügen. Dabei macht

sich deutlich bemerkbar, daß die Führungsspieler schon im letzten Jahr in der Leipziger Bezirksliga, 2. Platz hinter VfB Leipzig, Erfahrung und Routine sammeln konnten und dies nun in diesem Jahr in die Waagschale werfen können. Aus der erfolgreichen Mannschaft des Vorjahres gehören die Spieler Trömel, Kabisch und Weber zu den Aktivposten, die ihre Kameraden gut zu führen wissen.

Recht sicher wird schon von der Mannschaft das Kombinationsspiel beherrscht und auf Torjagd gegangen, wo Trömel, Schilling und Kabisch bisher die eifrigsten Schützen waren. Eifrig auch der Trainingsfleiß am Donnerstag, wenn ca. 20 Kinder des SV 90 unter Leitung der Sportfreunde Richter und Weber trainieren. Das soll auch in der 2. Serie so bleiben.

In der Winterpause hatte die Mannschaft auch größere Erfolge in der Halle. Im Zweikampf mit Lucka wurde die Unions- und Kreismeisterschaft zum dritten Mal erkämpft. Bei den dann folgenden Ostthüringer Meisterschaften konnte der SV 90 hinter FC Jena Ostthüringer Vizemeister werden. Ebenfalls eine herausragende Leistung.

Die drei ersten Punktspiele nach der Winterpause hat die Mannschaft wieder gewonnen, auch gegen Widersacher Lucka mit 5:1. Nun ist der Kreismeistertitel im Visier, aber Trainer und Mannschaft müssen dafür noch einiges leisten. Die Mannschaft will sich weiter beweisen.

Den starken Aufschwung des jüngsten SV-90-Nachwuchses komplettieren die Knaben, die ebenfalls große Leistungen vollbracht haben. Die Mannschaft von Trainer Kolodziej spielt in der Ostthüringer Bezirksklasse recht erfolgreich und nimmt einen vorderen Tabellenplatz gegenwärtig ein. Auch in der vergangenen Hallensaison trumpfte die Mannschaft mit Kübel, Colditz, Hofmann, Jahn, Taubert, Diener, Richter, Wagner, Wiebecke, Gehlaar mächtig auf. Kreismeister der Halle, Ostthüringer Vizemeister und letztendlich sogar Thüringer Hallenvizemeister hinter RW Erfurt waren die Erfolgsstationen der D-Junioren. Sowohl in der Halle als auch auf dem Feld bestimmen die Altenburger eindeutig in Thüringen das Niveau mit. Spielerisch und technisch ist die Mannschaft schon gut besetzt. Eine kontinuierliche, zielstrebige Arbeit mit der Mannschaft in den letzten Jahren, so wird es beim SV 90 Altenburg seit vielen Jahren in der Nachwuchsarbeit praktiziert, hat sich bezahlt gemacht.

R. Weber



Die E-Junioren des SV 90 Altenburg – stehend von links: Betreuer Weber, Beck, Schilling, Trömel, Kabisch, Sänger, Übungsleiter Richter – knieend von links: Weber, Schlag, Fleischer, Rudolph, Löffler.



## Terminplan Mai bis September

<b>Mai</b>		
23. 5.	Endspiel TFV-Pokal B-Junioren	Bad Berka
23./26. 5.	Viertelfinale TFV-Pokal Herren	
25. 5.	TFV-Präsidiumstagung	
28./29. 5.	Schiedsrichterlehrgang Landesliga	Oberhof
30./31. 5.	Schiedsrichterlehrgang Landesliga	Grünberg
30. 5.	Halbfinale TFV-Pokal Herren	Grünberg
30./31. 5.	Erfahrungsaustausch mit dem Vorstand des HFV	
bis 31. 5.	Kreiswettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“	
<b>Juni</b>		
4. 6.	Endspiel Landespokal Herren	
6. 6.	Endspiel Südhüttingenpokal Herren	
11. 6.	Tagung des Jugendausschusses des TFV	Erfurt
11. – 14. 6.	Auswahlturnier AK 77	Edenkoben
13. – 14. 6.	Vorrunde Meisterschaften Südthüringen C/D/E	
bis 20. 6.	Wettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“, „Fußball macht Freude“ in den Fußballbezirken	
20./21. 6.	Endrunde Meisterschaften Südthüringen C/D/E	
26. 6.	TFV-Vorstandssitzung	Erfurt
27. 6.	Landesmeisterschaften C- und D-Junioren	Sondershausen
27. 6.	Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ (Wettkampfklassen II/III)	Dachwig
27. 6.	Jugendverbandstag des NOFV	Leipzig
27. 6.	Endspiel TFV-Pokal A-Junioren	Altenburg
29. 6. – 3. 7.	Jugendleiterlehrgang (3 Teilnehmer)	Grünberg
<b>Juli</b>		
4. 7.	Endspiel TFV-Pokal C-Junioren	Jena
4. 7.	Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ (Wettkampfkategorie IV)	Dachwig
4. 7.	Landesfinale „Fußball macht Freude“	Dachwig
24. – 27. 7.	Auswahllehrgang AK 77	Bad Blankenburg
27. 7. – 1. 8.	Länderpokal – DFB AK 77	Duisburg
<b>August</b>		
2. – 7. 8.	Auswahllehrgang AK 78	München
10. – 15. 8.	Ferienlager des TFV	Grünberg
15. 8.	1. Spieltag der Thüringentiga Herren	
22./23. 8.	Ausscheidungsrunde TFV-Pokal A-B-Junioren	
29./30. 8.	Ausscheidungsrunde TFV-Pokal A-B-Junioren	
29. 8.	1. Spieltag Landesliga A- und B-Junioren	
<b>September</b>		
1. 9.	DFB-Länderpokal Thüringen – Hessen, Herren	Meiningen
4. – 6. 9.	B-Lizenzlehrgang (1)	Bad Blankenburg
6. 9.	1. Spieltag Landesklasse A- und B-Junioren	
12./13. 9.	DFB-Finale „Fußball macht Freude“	Duisburg
18. – 20. 9.	B-Lizenzlehrgang (2) Bad Blankenburg	
12. 9.	Verbandstag des NOFV	Kienbaum
22. – 27. 9.	Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“	Berlin
26. 9.	1. Runde Landespokal A- und B-Junioren	

Die Lokalzeitung  
mit Phil  
Meininger Tageblatt





# TSV 1880 Modedruck Gera-Zwötzen

## Fußball-Damen vorgestellt



Als im Herbst 1973 einige junge Mädchen beim damaligen Vorsitzenden der BSG Modedruck Gera mit der Bitte, Fußball spielen zu dürfen, vorsprachen, wurden sie allseits ungläubig und skeptisch belächelt. Niemand ahnte damals, daß dies die Geburtsstunde des Geraer Damenfußballs war. Wenn die Geraerinnen nun in reichlich einem Jahr ihr 20jähriges Jubiläum feiern, können sie eine recht ordentliche Bilanz ziehen. Anfangserfolge, wie Kleinfeldbezirksmeister, folgten Siege bei hochkarätigen Turnieren sowie ein 6. und 7. Platz in der Südstaffel der Damen-DDR-Liga in den Jahren 1989 und 1990. Da in die neugegründete Damenoberliga Nord-Ost nur die ersten fünf Mannschaften aufsteigen durften und in Thüringen noch keine Landesliga bestand, schlossen sich die Zwötzenenerinnen in Eigeninitiative der Sachsen-Liga an. Hier konnte die Mannschaft 1991 den ersten Platz belegen und sicherte sich in den Aufstiegsspielen gegen Dresden-Übigau den Aufstieg in die Oberliga Nord-Ost. In der laufenden Saison belegt die Mannschaft um Trainer Alfred Renisch und Mannschaftsleiter Harald Baum einen ausgezeichneten 5. Platz. Jedoch sollen all diese Erfolge nicht über den dornenreichen Weg der Zwötzenener Mädchen hinwegtäuschen, den sie in all den Jahren zurücklegten. Stiefmütterliche Behandlung durch den Verband, Nichtbeach-

tung, bis hin zur Diskriminierung durch Fußballfunktionäre, so sah es wirklich aus. Damenfußball war eben im Sozialismus nicht „in“! Um so erfreulicher, daß sich Spielerinnen wie Regina Kronschwitz oder Sylvia Heinrich, Funktionäre wie Gerhard Brünner und Harald Baum, um nur einige zu nennen, nicht von ihrem Ziel abbringen ließen. Wenn die Damen des TSV 1880 heute in der Oberliga spielen, verdanken sie es nicht zuletzt der großzügigen finanziellen Unterstützung der Foto- und Freizeitland GmbH mit ihren Photo-Forst-Geschäften, deren rühriger Geschäftsführer Peter Harthaus inzwischen zum Präsidenten des TSV 1880 Modedruck Gera-Zwötzen gewählt wurde.

So bleibt den Zwötzenenerinnen zu wünschen, auch im Jubiläumsjahr 1993 auf eine erfolgreiche Saison zurückzublicken!

### In eigener Sache

Die Redaktion bittet **alle Vereine, Abteilungen und Fachausschüsse** sowie weitere **Interessenten** um die konkretisierte Bestellung der gewünschten Anzahl von Exemplaren des Magazins. **Termin: 30. 6. 1992** (mit Angabe der Adresse für die Rechnungslegung einschl. Portokosten).

# Ohne Schiri geht es nicht

**Informationen und Standpunkte des Landesschiedsrichterausschusses zur Gewinnung, Aus- und Fortbildung sowie Betreuung der Schiedsrichter im TFV**

Die jüngste Schiedsrichterstatistik unseres Verbandes weist für die 3 Fußballbezirke des TFV 1494 einsatzfähige Schiedsrichter (SR) aus. Darunter sind 70 männliche SR unter 18 Jahren und erfreulicherweise auch 2 weibliche SR. Integriert in diese Zahlen sind unsere 3 Bundesliga-Referees, 15 SR der Amateuroberliga und 25 Landesligaschiedsrichter. Insgesamt eine positive Bilanz, zumal unsere SR mit ordentlichen Leistungen zum geregelten Spielablauf beitragen und damit für den Fußballsport werben.

1991 wurden in Thüringen durch die 37 SR-Gruppen 135 SR neu ausgebildet. Der Vergleich zum Vorjahr zeigt jedoch nur einen Gewinn an 7 einsatzfähigen SR. Bereits hier zeigt sich ein erstes Problem. Zu viele SR fluktuieren aus den unterschiedlichsten Gründen. Zugang und Abgang stehen in einem ungünstigen Verhältnis. Keine spezifische thüringische, jedoch überlegenswerte Angelegenheit.

Bei der genaueren Situationsanalyse wird ein weiteres Problem deutlich. Der Soll/Ist-Vergleich in den Vereinen zeigt ein Fehl von 442 SR. Grundlage für diese Berechnung sind die Festlegungen der Spielordnung des TFV, § 7, Zi 8, wonach die Vereine für jede am Punktspielbetrieb teilnehmende Männer-, A- und B-Juniorenmannschaft einen zur Ansetzung geeigneten SR melden. Diese, für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes notwendige Forderung wird seit Jahren sehr unterschiedlich in den Vereinen und Fußballkreisen ausgelegt. Neben lobenswerten Beispielen ist festzustellen, daß noch zu viele Vereine die SR-Fragen nicht ernst genug neh-

men oder einfach ignorieren. Selbst bei Anerkennung wirklich vorhandener Schwierigkeiten bei der SR-Gewinnung in den Vereinen können solche Auffassungen wie: „es wird schon irgendwie gehen“ oder „bisher ist immer ein Schiedsrichter gekommen“ nicht länger geduldet werden. Sie gefährden auf Dauer ernsthaft den Spielbetrieb.

Wie soll es also weitergehen? Wie ist der gute Ruf des SR-Wesens in Thüringen zu halten und auszubauen?

Der Landesschiedsrichterausschuß hat sich diesen Fragen wiederholt zugewandt und in Abstimmung mit den BSO und KSO Standpunkte erarbeitet, die nachfolgend kurz dargestellt werden.

Einig sind wir uns darüber, daß neben einer zielgerichteten Entwicklung von Spitzen-SR es auch im TFV enormer Anstrengungen bedarf, um geeignete und verantwortungsvolle Sportkameraden für das SR-Amt zu gewinnen, auszubilden und zu betreuen.

Die Schiedsrichterausschüsse in den Kreisen und Fußballbezirken sowie der Landesschiedsrichterausschuß müssen sich ihrer besonderen Verantwortung für das SR-Wesen und damit für den gesamten Fußball bewußt werden. Neben einem ständigen aktuellen Überblick über die einsatzfähigen SR im Kreis sollten nach unserer Auffassung 4 Schwerpunkte stärker in den Mittelpunkt der SR-Gruppenarbeit gerückt werden:

- die SR-Werbung ist in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen ganzjährig zu gestalten und zu verstärken,

## Impressum

### Herausgeber:

**Thüringer Fußballverband e. V., Anschrift der Hauptgeschäftsstelle: Wiesestraße 149, O-6500 Gera oder über Postfach 12, O-6518 Weida. Sitz der Redaktion: Anton-Ulrich-Straße 10, Postfach 170, O-6100 Meiningen, Tel.: Mgn. 4 12 68. – Preis: 1.50 DM.**

### Redaktion:

**Siegfried Herzog** (TFV-Pressewart), Landsberger Straße 11a, O-6100 Meiningen, Tel.: Mgn. 26 75 (privat) oder 5 39 (dienstlich), **Gerhard Holzinger**, Königsstraße 3, O-6056 Schleusingen, Tel.: 75 18 (privat), **Jochen Scheerbaum**, Straße der Freundschaft 18, O-5620 Worbis, Tel.: 22 61 (privat) oder 22 57 (dienstlich), **Manfred Malinka**, Wiesestraße 15B, O-6500 Gera, Tel.: 3 22 23 (dienstlich), **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift s. o. (Sitz der Redaktion).

### Satz:

WPV GmbH/„Meininger Tageblatt“, Sachsenstraße 2a, O-6100 Meiningen, Tel.: 5 39.

### Druck:

T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, W-8730 Bad Kissingen, Tel.: 8 04 00.

- die SR-Betreuung in den Gruppen und Vereinen ist zu fördern,
- die Stimmungen und Meinungen unter den SR sind besser zu beachten und
- die Arbeit der Verantwortlichen für die Aus- und Fortbildung ist zu verbessern.

Verallgemeinerungswürdig erscheint uns:

- in jedem SR-Ausschuß ein Mitglied für die SR-Nachwuchsförderung und Ausbildung einzusetzen,
- kurze und konzentrierte SR-Lehrgänge innerhalb von wenigen Tagen durchzuführen,
- die ausgebildeten SR nach bestandener Prüfung sofort einzusetzen und mindestens in den ersten 3 Spielen durch einen erfahrenen SR als Paten zu betreuen,
- den SR-Ausweis des TFV erst danach auszuhandigen und jährlich nur dann durch den Kreisschiedsrichterobmann zu verlängern, wenn der SR im abgelaufenen Spieljahr mindestens 15 zugeeilte Spiele geleitet und regelmäßig an den Lehrabenden seiner SR-Gruppe teilgenommen hat.

Ein weiterer Schritt ist jedoch genauso bedeutungsvoll.

Um der SR-Werbung in den Vereinen den gebotenen Nachdruck zu verleihen, bedarf es überall der konsequenten Durchsetzung des bereits genannten § 7, Z 8 der Spielordnung des TFV. Ausgehend von der jährlichen Verlängerung der SR-Ausweise ist der Soll/Ist-Vergleich

der einsatzfähigen SR in allen Vereinen der Fußballkreise herzustellen und gegenüber säumigen Vereinen durch den Kreisschiedsrichter-ausschuß ein Verfahren bei der zuständigen Rechtsinstanz zu beantragen, in deren Verantwortungsbereich die 1. Männermannschaft – bei Bundesliga und Amateuroberliga, die innerhalb des TFV höchstklassigen Mannschaft – am Spielbetrieb teilnimmt. Die dabei u. a. festzulegenden Ausfallgebühren je fehlender SR müssen den Fußballkreisen zur Aus- und Fortbildung ihrer SR zur Verfügung gestellt werden. Gemäß Rechts- und Verfahrensordnung des TFV sind nach Spielklassen gestaffelte Ausfallgebühren unterschiedlich auf Kreis-, Fußballbezirk- und Landesebene bis zu 200 DM möglich. Darüber hinausgehende Strafen sollten nach Auffassung des Vorstandes des TFV vor bzw. zu Beginn jedes Spieljahres ausgesprochen werden.

Die Entwicklung immer neuer Aktivitäten für das SR-Wesen erfordert zwingend engagierte Mitarbeiter, die die Initiative ergreifen und konkrete Maßnahmen einleiten. Sie setzt aber auch die Mitverantwortung in den Vereinen für die Zahl und die Qualität der Spielleiter sowie des SR-Nachwuchses voraus. Der beste Sportkamerad ist für dieses Ehrenamt gut genug!

Miteinander sollte das Prinzip aller aktiven Fußballsportler sein, damit wir es alle leichter haben.

**G. Supp**  
Vors. des LSA

Wir bieten Ihnen unsere Leistungen zu günstigen Preisen in kürzester Zeit an. Wir bedrucken und beflocken Sportkleidungen aller Art in Zahlen, Schriften, Vereinszeichen u. ä. nach Ihren Wünschen.

**Öffnungszeiten:** Mo. – Do. 16.00 bis 18.30 Uhr  
Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr



## PREISE

	TEXTILFLOCK	TEXTILDRUCK
1 – 10 Stück	DM 8.-	DM 7.-
11 – 30 Stück	DM 7.-	DM 6.-
31 – 50 Stück	DM 6.-	DM 5.-
51 – 100 Stück	DM 5.-	DM 4.-

über 100 Stück gesondertes Angebot anfordern  
Die Film- und Siebkosten betragen 50.- DM.



## Regelecke

## Schiedsrichter- Lehrstab des TFV

Unter der Überschrift Regelecke will der Lehrstab in Zukunft allen Freunden des Fußballsports die Besonderheiten aus dem Bereich Regelfragen im Schiedsrichterwesen näherbringen und erläutern. Bevor wir jedoch in der kommenden Ausgabe beginnen, möchten wir uns vorstellen.



H. Meschke

Der Lehrstab des TFV e. V. besteht aus vier Mitgliedern, von denen drei noch als aktive Schiedsrichter tätig sind: Lehrwart **Hans Meschke**, Am Schelmengraben 14, O-6100 Meiningen, **Peter Brenn**, Jacob-Wohlfart-Str. 11, O-6218 Bad Salzungen, **Udo Penßler-Bayer**, Friedhofsweg 10b, O-5701 Bollstedt, **Dieter Scheffel**, Breitscheidstr. 27, O-6603 Elsterberg.

Der Lehrstab ist innerhalb des LSA zuständig für alle Regelfragen:

- Koordinierung der Lehrtätigkeit
- Anleitung der Obleute und Lehrwarte
- SR-Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Bereitstellung von technischen Hilfsmitteln zu Schulungszwecken

Einleitend einige Gedanken über die sportliche Tätigkeit unserer **Schiedsrichter**. Sie sind Garant für einen reibungslosen Spielbetrieb. Sie bestreiten Sonntag für Sonntag nur Auswärtsspiele, müssen sich stets auf zweiundzwanzig

neue Fußballer einstellen, stehen oft in der Kritik von Zuschauern, Spielern, Trainern und Vereinsmitgliedern, müssen ständig qualifizierte Leistungen bringen. So muß man als Spieler und Zuschauer die Situation der pfeifenden Zunft betrachten.

Zwar trainieren die Schiedsrichter Kondition und lernen Regeln und Regelauslegungen, die praktische Übungsmöglichkeit jedoch fehlt. Jedes Spiel ist gleich dem Ernstfall: Beste Leistung und fehlerfreie Spielleitungen sind gefordert.

Wir als Verantwortliche für das Thüringer Schiedsrichterwesen rufen alle Zuschauer, Spieler, Trainer und Verantwortlichen auf, „Fair Play“ gegenüber dem Sportler „Schiedsrichter“ zu üben. Viele Schiedsrichter leiten Wochenende für Wochenende ein und zwei Spiele und gewährleisten so den Spielbetrieb. Sie absolvieren Lehrgänge und Schulungsabende, um qualifizierte Leistungen bringen zu können. Die Basis für ihre ehrenamtliche Arbeit ist daher die Schiedsrichtergruppe des jeweiligen Kreises.

Die „Schiedsrichterei“ kann man nicht über Nacht erlernen. Der Schiedsrichter muß natürlich zur eigenen Arbeit stehen. Fehler darf man nicht durch neue Fehler ausgleichen. Wir als Lehrstab rufen alle Schiedsrichter auf, entsprechend ihrer Ausbildung und Leistung mit größerem Selbstbewußtsein aufzutreten, sich als gleichwertige Sportler darzustellen, aber auch das solidarische Verhalten gegenüber den eigenen Kollegen Schiedsrichtern zu pflegen.

Der Lehrstab des TFV e. V. versteht sich als Helfer aller aktiven und passiven Mitglieder. Wir möchten allen Schiedsrichtern mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es gilt, Regeln und Regelauslegungen zu erklären und zu erläutern. Sollten Fragen oder Unklarheiten bestehen, bitte wenden Sie sich an den Schiedsrichtertelehrstab des TFV: Lehrwart Hans Meschke, Am Schelmengraben 14, O-6100 Meiningen.



Udo Penßler-Bayer



Peter Brenn



Dieter Scheffel

## Ein Kreisfachausschuß stellt sich vor

# Jena Stadt und Land eins

Die KFA Jena-Land und Jena-Stadt haben sich als eine der ersten in Thüringen am 24. 6. 91 zum KFA Jena zusammengeschlossen. Notwendig wurde dies, da der vorherige Vorsitzende des KFA Jena-Stadt nicht in der Lage war, die Geschäfte in geordneten Bahnen zu führen und seine Vorstandsmitglieder den Zusammenschluß anregten. Die Entscheidung des Zusammengehens wurde durch alle Vereine begrüßt und die Vereinigung vorgenommen. Zum 1. Vorsitzenden wurden Gerald Silberbach, zum 2. Vorsitzenden Manfred Lambrecht und zum Geschäftsführer Bernd Bock gewählt. Kreisspielleiter wurde Wolfgang Perner, Kreisjugendleiter Volker Woitzat, Kreisschiedsrichterobmann Burkhard Pleßke, und zum Schatzmeister wurde Ulrich Schneider gewählt. Der langjährige und verdienstvolle Vorsitzende des KFA Jena-Land, Hubert Wottennek, wurde als Ehrenmitglied aufgenommen. Der Aufwärtstrend des neuen KFA ist spürbar. Erstmals wurden in dieser Serie Hallenkreismeisterschaften für Männer- und Alte-Herren-Mannschaften durchgeführt. Die Hallenkreismeisterschaften im Nachwuchs sind wie überall ein fester Bestandteil. Auch wurden erstmalig Hallenfreundschaftsturniere organisiert.

Dem KFA gehören 81 Mannschaften, davon 40 Nachwuchsmannschaften, aus 21 Vereinen an, die am regelmäßigen Punktspielbetrieb teilnehmen. Aushängeschild im Territorium sind freilich die Damenmannschaft des USV Jena, die ja bekanntlich in der I. Bundesliga spielt, und der FC Carl Zeiss Jena, der den Sprung dorthin noch schaffen will.

Der KFA legt – in erster Linie – größten Wert auf einen regen und gut organisierten Spielbetrieb im Territorium. Im Spieljahr 91/92 spielen in den Kreisklassenstaffeln 34 Männer- und 24 Nachwuchsmannschaften. Gut geführt durch die Spielleiter Werner Oehlmann, Dieter Rühle, Claus Eisentraut und Werner Hanisch, gibt es mit den Vereinen im Zusammenwirken keine Probleme. Allgemein haben der Sportgerichtsvorsitzende, Peter Albrecht und der Schiedsgerichtsvorsitzende, Horst Schindler, keine Schwierigkeiten.

Für das Spieljahr 1992/93 haben sich die Vorstände der Kreisfachausschüsse Stadtroda, Jena und Eisenberg zu einem gemeinsamen Spielbetrieb im Männerbereich geeinigt. Dem-

nach werden die Kreisoberliga, Kreisliga und Kreisklasse den Spielbetrieb bereichern. Der KFA Jena wurde mit der gesamten Organisation beauftragt. „Eine nicht einfache, aber lösbare Aufgabe“, schätzt Geschäftsführer Bernd Bock ein. „Die Zusammenarbeit der KFA-Vorsitzenden von Eisenberg, Günter Einax, und Stadtroda, Volker Renke, mit dem KFA Jena hat sich als sehr fair und kooperativ erwiesen,“ so der Geschäftsführer.

Der Vorstand des KFA Fußball Jena möchte an dieser Stelle allen Abteilungen Fußball, besonders deren Abteilungsleitern, den vielen Übungsleitern und Schiedsrichtern und allen anderen Fußballfunktionären den Dank für die bisherige gute Zusammenarbeit in seinem Verantwortungsbereich übermitteln

M. M.



**Jenas KFA-Vorsitzender Gerald Silberbach ist Wochenende für Wochenende als Schiedsrichter der Landesliga im Einsatz, hier im Spiel Greiz gegen Sondershausen am 23. Februar dieses Jahres.**

## Das Herz unseres Sports

# Leopold Kruse

Der Heiligenstädter Leopold Kruse beging vor einigen Tagen seinen 75. Geburtstag. Zu den zahlreichen Gratulanten zählten an diesem Tag auch der Präsident des TFV, Werner Triebel, und der Geschäftsführer des WTFB, Achim Zeng.



Der langjährige Sportsmann in Sachen Fußball, von seinen Freunden schlicht und einfach „Leopold“ oder „Leo“ gerufen, hat ein gehöriges Kapitel Fußballgeschichte auf dem Eichsfeld mit geprägt. Mit zehn Jahren wurde er Mitglied des SC 1911 Heiligenstadt. Er spielte damals im Nachwuchs, bevor der Krieg seine Sportlerlaufbahn beendete. Als er Pfingsten 1949 aus russischer Gefangenschaft kam, wurde er Mitglied der damaligen SG „Olympia“ Heiligenstadt, der SC 1911 trug zwischenzeitlich einige Namen, bis er zum traditionellen zurückkehrte, und stellte sich seitdem in den Dienst des Fußballs. Jahrelang fungierte er als Mannschaftsleiter, später als Schiedsrichter und von 1961 bis 1986 stand er dem KFA Fußball vor, dessen Ehrenvorsitzender Kruse noch heute ist. Wenn das Bezirksligateam des SCH im Gesundbrunnenstadion aufrief, war er immer unter den Zuschauern. Als kurioses Spiel nennt er die Begegnung Ende der fünfziger Jahre, als die Heiligenstädter gegen Eisenach bereits mit 3:0 führten, dann aber noch eine 3:5-Niederlage hinnehmen mußten. Auch der Abstieg nach 30jähriger Bezirksligazugehörigkeit Mitte der achtziger Jahre ist ihm noch in (un-)guter Erinnerung. „Zum Glück stiegen wir in der darauffolgenden Saison gleich wieder auf“, bemerkte Leopold Kruse erleichtert. Als KFA-Vor-

sitzender hat er alle Höhen und Tiefen im Heiligenstädter Fußballsport miterlebt. Er fand dabei immer Verständnis bei seiner Frau Anneliese, „sie machte sogar die schriftlichen Arbeiten für den KFA!“ Kruse, der als schönstes Erlebnis den Besuch der Olympischen Sommerspiele 1980 in Moskau nennt, will die Jahre für den Sport nicht missen. Natürlich gab es auch Dinge, die den Heiligenstädter ärgerten. 1974 wollte er liebend gern zur Fußball-WM in die BRD fahren, doch es fuhren Leute, die mit dem Fußball nichts zu tun hatten. Schöne Stunden verbrachte er auch mit ausländischen Sportgruppen, so betreute er mehrfach Fußballer aus der CSFR oder Polen. Stolz ist er auch auf die Ehrenplakette des DFV, die Kruse vor Jahren als Auszeichnung erhielt.

J. S.

# Horst Zimmermann

Der 60. Geburtstag, den Horst Zimmermann am 12. April im Kreise seiner Sportkameraden beging, ließ den untadeligen Sportsmann auch auf seine sportliche Vergangenheit zurückblick-



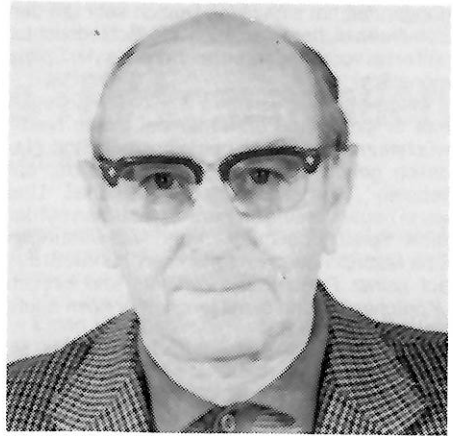
ken. Der gelernte Werkzeugmacher, der 45 Jahre bei „Feinmeß“ in Suhl seine Tätigkeit als Justierer verrichtete, kam 1947 zum Fußball. Sein erster Ausweis wurde ihm als Jugendlicher

am 24. September 1947 ausgestellt. Er trägt die Unterschrift des bekannten, leider zu früh verstorbenen Werner Wolfram. Horst Zimmermann spielte bis 1954 bei Fortuna, später bei Motor Suhl in der Jugend und in den Männermannschaften. Im Februar 1957 wechselte er zu Suhl-Neundorf, wo er auch wohnhaft ist. Dort spielte er in der 1. Männermannschaft, bis er, gemeinsam mit allen Männern, die Schiedsrichterprüfung ablegte. Schon 1960 pfiß er Spiele in der 1. Kreisklasse Suhl. Durch seine guten Leistungen schaffte er den Aufstieg bis in die damalige DDR-Liga-

„Mein erstes Spiel leitete ich in der Liga auf dem Weimarer Lindenberg. Weimar gegen Nordhausen hieß die Ansetzung. Je näher wir damals dem Stadion in Weimar kamen, desto weicher wurden meine Knie,“ weiß der Jubilar zu berichten. Zwölf Jahre in der zweithöchsten Spielklasse bot er stets erstklassige Leistungen. Er beendete seine aktive Laufbahn beim Pressefest „Freies Wort“ 1982 mit der Begegnung einer Senioren-DDR-Auswahl (mit den Duckes, Lindemann, Seifert, Vogel, Lauck) gegen eine Bezirksauswahl.

Seit über 25 Jahren ist Horst Zimmermann in Südthüringen Staffelleiter im Männer Spielbetrieb. Für den Spielausschuß südlich des Thüringer Waldes nimmt er Jahr für Jahr die Jahresplanung im Männerbereich vor. Hoffen wir, daß uns Horst noch viele Jahre für den Fußballsport erhalten bleibt.

Harry Felsch



## Hans Dorsch

Wenn ein heute 71jähriger ganz allein ein Fußballturnier leitet, muß man den Hut ziehen. Wenn er dabei auch noch als Schiedsrichter fast alle Spiele pfeift, muß man den Hut noch weiter ziehen. Wenn er unmittelbar vor Turnierbeginn auch noch den Spielplan fertigt und dann die Veranstaltung ohne Beanstandung durchzieht, müßte man auf einen Stuhl steigen, damit die Verbeugung tiefer wird.

Ungewollt kam Hans Dorsch im März bei einem Hallenturnier der F-Junioren in Gera in diese Situation. Sie ist natürlich kein Standard. Wer Hans kennt, weiß, daß er alle Turniere mit Akribie vorbereitet, trafft durchführt und in vorbildlicher Weise protokollarisch auswertet. Auf ihn kann sich der Nachwuchsausschuß der Kreisfachschaft Fußball jederzeit verlassen, auf seine Mitarbeit zählen. Seit über 30 Jahren lebt der gebürtige Plauener mittlerweile in Gera. Seitdem ist er auch ehrenamtlich im Fußball tätig. Übungsleiter, Nachwuchs- und TZ-Leiter, Kommissionsmitglied in fachspezifischen Gremien und nebenbei noch Schiedsrichter – Hans lebt für den Fußball. In der Vergangenheit sehr zum Leidwesen seiner Familie. Heute stellt er sich dem KFA für den Nachwuchs gern zur Verfügung. „Im Ausschuß ist sein Rat jederzeit gefragt und seine reichen Erfahrungen sehr nutzbringend“, meint Ausschuß-Chef André Gerstenberger. „Im gleichen Atemzug muß ich aber die verdienstvollen Sportfreunde Günter Franz und Karl Lohse nennen, die sich als Ruhehändler bzw. Rentner ebenfalls stets uneigennützig für die Sache engagieren“, so noch einmal der Nachwuchsausschuß-Vorsitzende. In der Ver-



### Wir gratulieren

#### Zum 60. Geburtstag:

Sportfreund **Horst Zimmermann** – Spielleiter-Bezirksliga Südthüringen (12. April)

#### Zum 65. Geburtstag:

Sportfreund **Georg Eichenauer** – Mitglied der Spielkommission im KFA Bad Salzungen (18. April)

#### Zum 70. Geburtstag:

Sportfreund **Helmut Michaelis** – Mitglied des KFA Stadtroda (2. April)

#### Zum 75. Geburtstag:

Sportfreund **Leopold Kruse** – langjähriger Vorsitzender des KFA Heiligenstadt (22. April)

#### Zum 76. Geburtstag:

Sportfreund **Rolf Jäckel** – ehemaliger Vorsitzender des KFA Heiligenstadt (5. April)

gangenheit hat sich Hans Dorsch sehr um den Schulfußball bemüht. Auch als Schiedsrichter piff er bis vor zwei Jahren noch drei bis vier Spiele monatlich!

Mit seinen ehemaligen Funktionärs-Kollegen trifft er sich heute entweder bei einem Nachwuchsturnier oder zum gemeinsamen Skat. Natürlich gehört auch ein „Bierchen“ dazu, am liebsten „Wernesgrüner“ – traditionell. Und wenn heute Vereine an Hans herantreten mit der Bitte, Spielbeobachtungen und -auswertungen ihrer Mannschaften vorzunehmen, dann fußt das auf seiner Fußball-Sachkenntnis und seinem „Köpfchen“. Denn damit jongliert er noch heute fast 10 mal den Ball . . .

M. M.



## Schick mit Kick **KICK** Sportmode & Design

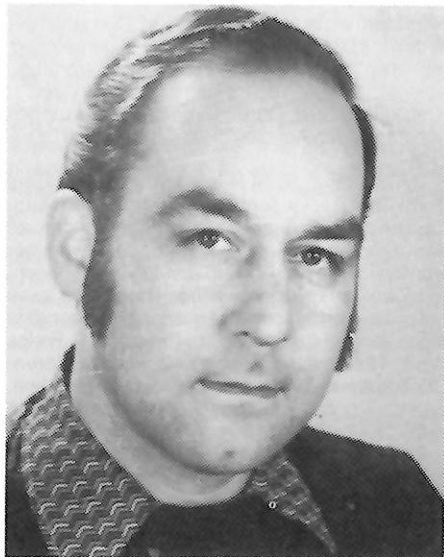
Zella-Mehlis · Kirchstr. 8  
Tel. 3348, 3248 · Fax 3348

- Vereinsbekleidung
- Schiedsrichter-  
bekleidung
- Wärme- u. Wetter-  
bekleidung
- Sportgeräte aller Art
- Sport- u. Fußballschuhe

Inhaber: Peter Einecke  
Ingrid Flörke  
Der Preis macht's!

## Vorgestellt:

# Gerd Meister



In diesem Jahr begeht Gerd Meister vom PSV Eintracht Camburg sein 40jähriges Sportjubiläum. Ein beträchtliches Stück der über 70jährigen Camburger Fußballgeschichte hat der heute 57 Jahre alte ehemalige Konstrukteur des VEB Carl Zeiss Jena dabei mitgeschrieben. Als aktiver Fußballer seit dem Jugendalter in Camburg aktiv, wurde er, nachdem er die Fußballschuhe an den berühmten Nagel gehängt hatte, Übungsleiter der „Ersten“ und später deren Mannschaftsleiter. Seit über 20 Jahren nun schon übt er diese Funktion gewissenhaft aus.

1971 wurde er in den Camburger Vorstand gewählt und war bis zur Neuwahl 1992 dessen Hauptkassierer. Nach seinem Ausscheiden läßt er es sich aber nicht nehmen, als Kassierer bei den Heimspielen tätig zu werden. Hilfreich wie eh und je bleibt er damit dem Camburger Fußball treu. Auch wenn anderweitig Not am Mann ist, hilft der im Vorruhestand befindliche Gerd gern aus. „Man sieht halt, wo's brennt“, meint er selbst dazu. Anlässlich seines Jubiläums wünschen ihm der Vorstand des PSV Eintracht sowie alle Sportfreunde aus Camburg und Umgebung viel Gesundheit und alles Gute. Viele Jahre soll er so noch dem Camburger Fußball erhalten bleiben. Damit es auch in Zukunft „meisterlich“ läuft . . .



Was jeder wissen sollte . . .

~~1.6. - 30.6.~~

# Die Spielordnung des TFV kommentiert

## Heute: § 17 Vereinswechsel

Oberster Grundsatz für den Wechsel von einem Verein zu einem anderen ist ehrliches und kameradschaftliches Verhalten (§ 17 Ziffer 1). Dazu gehört, daß Spieler, die einen Vereinswechsel beabsichtigen, zunächst ihren eigenen Verein verständigen, bevor sie Kontakte zu anderen knüpfen. Andererseits wird erwartet, daß Vereine, die an einem Spieler interessiert sind, dies zuerst dem Vorstand des betreffenden Vereins zur Kenntnis geben. Ehrliche kameradschaftliche Zusammenarbeit ist Voraussetzung für eine angestrebte Freigabeerklärung und erleichtert die Gesprächsführung, auch in finanziellen Fragen.

Die Spielordnung des TFV regelt in den Ziffern 3 bis 11 wichtige Detailfragen.

### Zu Ziffer 3:

Man beachte:

- Vereinswechsel bedürfen der schriftlichen Ab- und Anmeldung
- Postalische Abmeldungen sind per Einschreiben vorzunehmen
- Innerhalb von 10 Tagen nach erfolgter Abmeldung ist der Spielerpaß unaufgefordert dem Spieler oder dem aufnehmenden Verein zu übergeben.

### Zu Ziffer 4 und 5:

Die Wartezeiten gemäß Ziffer 4 gelten bei erteilter Zustimmung des abgebenden Vereins. Ziffer 5 ist anzuwenden, wenn keine Überein-

stimmung erreicht werden konnte und deshalb der abgebende Verein die Zustimmung zum Vereinswechsel verweigerte.

Man beachte:

- Einen Vereinswechsel ohne Wartezeiten gibt es nicht. Da laut Ziffer 4 die Wartezeit am 1. Juli, dem Beginn des Spieljahres, endet, kann eine Verkürzung der Wartezeit dadurch erreicht werden, daß Ab- und Anmeldungen unmittelbar vor Beginn eines Spieljahres erfolgen. Dies ist gemäß Ziffer 4, also nur bei Zustimmung des abgebenden Vereins wirksam.

**Wann können Spieler nach vollzogenem Vereinswechsel in Freundschaftsspielen eingesetzt werden?**

Man beachte:

- Spieler können erst nach erteilter Spielerlaubnis in Freundschaftsspielen und in Spielen nichtaufstiegsberechtigter Mannschaften mitwirken
- die Wartezeit beträgt bei Vereinswechsel mit Zustimmung 10 Tage, bei Vereinswechsel ohne Zustimmung einen Monat.

**Gibt es Ausnahmeregelungen für Studenten, Bundeswehrsoldaten, Asylanten oder Ausländer?**

Man beachte:

- Die Regelungen für Ausländer sind in Ziffer 7 formuliert
- Ausnahmen für Studenten, Bundeswehrsoldaten oder auch aus anderen Gründen (z. B. Rückkehr zum Verein, ohne gespielt zu haben) sieht die Spielordnung des TFV nicht vor. Alle Vereine sind aufgefordert, hierzu Vorschläge dem TFV zu unterbreiten.



## Vereinsjubiläen

30. 5. - 7. 6. 1992: Festwoche 90 Jahre Fußball in Barchfeld  
 6./7. 6. 1992: 70 Jahre SV Röhrig  
 17. - 20. 6. 1992: 40 Jahre TSV Aufbau Heiligenstadt  
 10. - 19. 7. 1992: 70 Jahre Grün-Weiß Siemerode  
 17. - 26. 7. 1992: 70 Jahre Blau-Weiß Günterode  
 31. 7. - 9. 8. 1992: 70 Jahre SG Luter

### Wer erteilt die Spielerlaubnis?

Für die Erteilung der Spielerlaubnis ist die Paßstelle des TFV zuständig. Alle Unterlagen eines Vereinswechsels sind deshalb an folgende Adresse zu senden: Paßstelle des TFV, 5085 Erfurt, Arnstädter Straße 37.

Man beachte:

- Mit sofortiger Wirkung sind amtliche Antragsformulare zu verwenden.



# Vorläufiger Spielplan

Tag	Männerbereich		Nachwuchsbereich			Damen OL Süd
	OL Süd 18/16	Thür.- Liga	A-Jun. L.-Liga/Klasse	B-Jun. L.-Liga/Klasse	C-Jun. L.-Klasse	
<b>1. Halbserie</b>						
So., 2. 8. 92	1./1					
Sa., 8. 8.						
So., 9. 8.	2./2					
Sa., 15. 8.		1.				
So., 16. 8.	3./3					
Mi., 19. 8.	4.	2.				
Sa., 22. 8.		3.	Ausscheidungs- Runde Pokal		1.	
So., 23. 8.	5./4.		" "			2.
So., 30. 8.			1. " "			
Sa., 1. 9.	4./LP TFFV/HFV	5.	2.			
Sa., 5. 9.			1.			3.
So., 6. 9.	6./5.		3.			
Sa., 12. 9.		6	2.			4.
So., 13. 9.	7./6.		4			
Sa., 19. 9.		7	3.			5.
So., 20. 9.	8./7.		Pokal 1. Runde			N
Sa., 26. 9.		8.				DFB-Pokal
So., 27. 9.	9./8. LPHFV/Westf.	9.	A-2 J. NOFV-T. 4.			LP TFFV/Nieder- rhein
Sa., 3. 10.	10./9.		5.			
So., 4. 10.		10.			5.	6.
Sa., 10. 10.	11./10.		6.			
So., 11. 10.		11.			6.	7.
Sa., 17. 10.	12./11.					
So., 18. 10.	N. LP Westf./TFV		B-1 J. Grünb. N.			8.
Sa., 24. 10.		12.	Pokal 2. Runde			
So., 25. 10.			A-2 J. Duisburg			9.
Sa., 31. 10.	13./12.		7.			LP Niederrh./ Berlin
So., 1. 11.		13.		7		
Sa., 7. 11.	14./13.		8.		8.	10.
So., 8. 11.		14				N
Sa., 14. 11.	15./14.		N	N		
So., 15. 11.		N	Pokal 2. Runde			
Mi., 18. 11.		15.	9.			11.
Sa., 21. 11.	16./15.			9.		2. HS
So., 22. 11.		2. HS N		10.		12.
Sa., 28. 11.	17./16.			10.		
So., 29. 11.		2. HS 16.				
		2. HS				
Sa., 5. 12.	18./17		11.			13.
So., 6. 12.		17	2. HS	11		LP Berlin/TFV
Sa., 12. 12.			12.			
So., 13. 12.		N./N.	N.			
Sa., 19. 12.		N.	Pokal 3. Runde			
So., 20. 12.			Pokal 3. Runde			
Sa., 30. 1. 93						
So., 31. 1.	19./18.					
Sa., 6. 2.		Pokal 1. R.			Hallenmeisterschaften	
So., 7. 2.	20./19.				B-, C-, D-, E, Junioren	
Sa., 13. 2.						18.
So., 14. 2.	21./20.					19.
Sa., 20. 2.						
So., 21. 2.	22./21.					



Sa., 27. 2.		20.	Pokal 4. Runde			
So., 28. 2.		23./N				14.
Sa., 6. 3.			21.	13.		
So., 7. 3.		24./22.		12.	15.	
Sa., 13. 3.			Pokal, 2. R.	14.		
So., 14. 3.		25./23		13.		16.
Sa., 20. 3.			22.	15.	Pokal, 1. R.	
So., 21. 3.		26./N		14.	" "	17.
Sa., 27. 3.			23.	16.		
So., 28. 3.		27./24.		15.		N
Sa., 3. 4.			24.	LP B-2 Junioren		
So., 4. 4.		28./25.		Duisburg		18.
Fr., 9. 4.	N/N		Pokal 3. R.	Pokal-Halbfinale		
Sa., 10. 4.						
So., 11. 4.						
Mo., 12. 4.	29./N	N				N
Sa., 17. 4.		25.		17.		
So., 18. 4.		30./26.		16.		19.
Sa., 24. 4.			26.	18.	Pokal, 2. R.	
So., 25. 4.		31./27.		17.	" "	20.
Mi., 28. 4.		Pokal 1/4-Fin.				
Sa., 1. 5.	27.			19.		
So., 2. 5.		32./28.		18.		21.
Sa., 8. 5.			28.	20.		
So., 9. 5.		33/29.		19.		22.
Sa., 15. 5.			29.	21.		
So., 16. 5.		34./30.		N.		
Do., 20. 5.				Pokalfin. A- u. B-Jun.		
Sa., 22. 5.			30.	22.	Pokal, 3. R.	
So., 23. 5.				20.	" "	
Sa., 29. 5.		Pokal 1/2-F.				
So., 30. 5.						
Mo., 31. 5.						
Sa., 5. 6.						
So., 6. 6.				21.		
Fr., 11. 6.		Pokalfinale				
Sa., 12. 6.						
So., 13. 6.				22.		
Sa., 19. 6.				Aufstiegsspiele zur		
So., 20. 6.				Landesl. u. L.-Kl.		
Sa., 26. 6.				" "	Pokal, 4. R.	
So., 27. 6.				" "	" "	
Sa., 3. 7.					Landes.-Meistersch.	
So., 4. 7.					C- und D-Junioren	
Sa., 10. 7.					Pokalfinale	

**Meldetermine:**

1. KFA: Kreispokalsieger A- und B-Junioren  
Termin: 30. 6. 1992 an: Ehrenfried Nietzold
2. Fußballbezirke: C-Juniorenmannschaften für den Landespokal  
Termin: 20. 12. 1992 an: Ehrenfried Nietzold  
Osth.: 12, Westth.: 12, Südth.: 8
3. Fußballbezirke: Je 2 Mannschaften (AK) zur Hallenmeisterschaft 1993  
Termin: 1. 2. 1993 an: Klaus Schwarz

4. KFA: A- und B-Juniorenmannschaften für Aufstiegsspiele in die Landesklasse  
Termin: 10. 5. 1993 Anzahl der Mannschaften 7. 6. 1993 namentliche Meldung an: Klaus Schwarz
5. Fußballbezirke: Meister C- und D-Junioren  
Termin: 28. 6. 1993 an: Klaus Schwarz
6. KFA: Kreispokalsieger A- und B-Junioren  
Termin: 10. 7. 1993 an: Ehrenfried Nietzold



## Amtliches

### Anschriftenverzeichnis mit Neuauflage

Zu Beginn des neuen Spieljahres wird der TFV die 2. Auflage seines Anschriftenverzeichnisses allen Vereinen, KFA und der Sportöffentlichkeit anbieten. Die etwa 140seitige Broschüre beinhaltet die aktuellen Anschriften aller Thüringer Vereine mit Angabe der im Spielbetrieb stehenden Mannschaften. Ferner die Anschriften aller Landesverbände im DFB und der Thüringer KFA.

Preis: Einzelbestellungen 5 DM zuzügl. Porto, Sammelbestellungen (mind. 10 Exemplare) 1,50 DM je Heft zuzügl. Porto.

Bestellungen sind zu richten an: Redaktion „Fußballmagazin“, PF 170, 0-6100 Meiningen.  
Termin: 5. 6. 1992.

### Ansetzungsheft des TFV für das Spieljahr 1992/93

Für das bevorstehende Spieljahr 1992/93 wird der TFV sein Amtliches Ansetzungsheft mit folgendem Inhalt präsentieren: Abschlußtabellen der Saison 1991/92, Ehrentafel einschl. erfolgreichster Torschützen, technische Richtlinien sowie Auf- und Abstiegsregelungen, Spielansetzungen Bundesliga und Amateur-Oberliga sowie aller Spielklassen auf Landesebene, einschl. Nachwuchs.

Das ca. 130 Seiten umfassende Heft bietet der TFV zum Kauf an, und zwar Einzelbestellungen: 3 DM zuzügl. Porto, Sammelbestellungen (mind. 10 Exempl.) 1,50 DM zuzügl. Porto.

Bestellungen sind zu richten an: Redaktion „Fußballmagazin“, PF 170, 0-6100 Meiningen.  
Termin: 5. 6. 1992.

### Der Finanzausschuß. . .

. . . macht erneut darauf aufmerksam, daß bei **Überweisungen jeglicher Art** unbedingt die Rechnungs-Nummer, der Zahlungsgrund und der Auftraggeber (Verein) anzugeben ist.

### Spielausschuß teilt mit

Auf Anfragen vieler Vereine informiert der TFV, daß Spiele mit ausländischen Mannschaften gemäß Paragraph 11 des allgemeinverbindlichen Teils der DFB-Spielordnung der Befürwortung des zuständigen Landesverbandes und der Bestätigung des DFB bedürfen. Die Beantragung hat mit einem Musterantrag zu erfolgen. Die

Formulare sind über die GS des TFV zu beziehen.

### Gebühren für Trikotwerbung

Beschluß des Vorstandes des TFV vom 16. 4. 1992:

„**Gebührenordnung für Trikotwerbung**“  
**Jährlich** sind folgende Gebühren an den TFV abzuführen: Landesliga 50 DM, Bezirksliga 30 DM, Bezirksklasse 20 DM, Kreisklasse gebührenfrei, Nachwuchsmannschaften gebührenfrei.

Die Ordnung tritt ab dem Spieljahr 1992/93 in Kraft.

Die Gebühren für das Spieljahr sind jeweils **bis zum 30. 8.** auf das Konto des TFV zu überweisen.

### Übungsleitereinstufung mit F-Lizenz (Stand: 31.12.91)

(Fortsetzung – Ausgabe 1/92)

**KFA Stadtroda:** Bernd Ende, Wolfgang Portius, Achim Putzer, Peter Schnacke, Edgar Striebitz, Walter Titscher.

**KFA Zeulenroda:** Dieter Gärtner, Johannes Seidel, Thomas Seidel, Jürgen Sittig, Wolfgang Wabra.

**KFA Apolda:** Dieter Bartkowiak, Jürgen Breuer, Wolfgang Kohl, Harald Müller, Lothar Rymarzek, Dieter Scharff, Ralf Schmidt, Rolf-Benno Schön.

**KFA Arnstadt:** Axel Furch, Werner Gerling, Heinz Greßler, Harald Grimm, Hans-Jörg Heinemann, Siegmund Kemter, Andreas Schubert, Hans-Joachim Schäfer, Norbert Tschirme, Klaus Wunder.

**KFA Artern:** Helmut Bechtloff, Wilfried Berghof, Martin Bornschein, Horst Engel, Dietmar Hoffmann, Rainer Kunze, Mario Kuntsch, Volker Landes, Karl-Heinz Lüttich, Hilmar Nawroth, Wolfgang Probst, Wolfgang Rieck, Dieter Scholz, Martin Scholz, Hans-Dieter Steiger, Bernd Uhlig, Karl-Heinz Voot, Klaus Wilhelm.

**KFA Bad Langensalza:** Reiner Fuchs, Harald John, Gerd Rudolph, Hartmut Tanne.

**KFA Eisenach:** Waldemar Glock, Peter Herrmann, Kurt May, Udo Ratz, Kurt Schwertz.

**KFA Erfurt/Stadt:** Reinhard Bader, Joachim Balven, Ralf Bauer, Jürgen Becker, Eckard Bayrodt, Bernd Blank, Hans-Jürgen Brater, Gunter Bunk, Walter Christian, Bernd Dittrich, Frank Elliger, Ralf Godlewski, Hans-Peter Gösel, Eberhard Haupt, Walter Heintz, Jürgen Hengst, Herbert John, Dieter Keil, Hans-Peter Konrad, Hans Kostial, Johannes Langhammer, Werner Leditschke, Siegfried Marr, Peter Matuszewski, Gunter Mock, Andreas Ratz, Harald Saueremann, Peter Schmidt, Reinhold Slezak, Alfred Sommer, Bernd Spangenberg, Frank Trautvetter, Bernd Treuse, Dieter Weiß, Manfred Wirsing, Richard Zinn.

**KFA Erfurt/Land:** Horst Braun, Dieter Bärwolf, Gerhard Köhler.

**KFA Gotha:** Georg Derner, Bruno Fuchs, Jens Göring, Peter Grambow, Rainer Kasper, Wladimir Mikulas, Reinhard Munk, Frank Stein.

**KFA Heiligenstadt:** Horst Engel, Uwe Fiedler, Roland Gäbler.

**KFA Mühlhausen:** Reiner Hinsching, Ingolf Lindner, Hans-Joachim Roth, Hans-Martin Storz.



**KFA Nordhausen:** Horst Dölle, Lothar Düben, Reiner Hatzky, Günter John, Manfred Knaut, Klaus-Dieter Koschlik, Jörg Kunze, Horst Körber, Alfred Lorbeer, Eberhard Martens, Manfred Ostwald, Georg Querfurth, Hartmut Schröter, Rainer Spangenberg, Georg Wegner.

**KFA Sömmerda:** Lutz Brauner, Ralf Hellmann, Horst Hoffmann, Klaus Hofmann, Dietmar Kanter, Wolfram Kollmann, Horst Liebau, Ullrich Liebermann, Reiner Linsenbarth, Jürgen List, Erich Mayer, Dirk Michel, Rudolf Müller, Wilfried Nowack, Hans-Jürgen Oeftger, Dieter Reichardt, Dirk Schade, Gerhard Schöps, Wilfried Wochatz.

**KFA Sondershausen:** Alfred Duft, Frank Flehmig, Volker Göttlich, Lutz Hartung, Thomas Hellmann, Günter Mecklenburg, Hans-Jürgen Rink, Bernd Rommel, Dietmar Spannaus, Volker Wattrudt, Bernd Wegscheider.

**KFA Weimar:** Jürgen Albrecht, Volker Büschel, Manfred Goldschmidt, Manfred Hartung, Bernd Hess, Manfred Hesse, Uwe Krebs, Günter Reichmann, Gerd Reinhardt, Rainer Schloevogt, Hans-Joachim Schwen-der, Klaus Sparmann.

**KFA Worbis:** Ludwig Gatzemeier, Heinrich Hülfenhaus, Erhard Klein, Frank Müller, Gerhard Paschke, Jochen Scherbaum, Gerhard Siebert.

## Vereinswechsel/Spielerpässe

### 1. Vereinswechsel

Aus gegebener Veranlassung möchten wir nochmals darauf hinweisen, daß bei einem Vereinswechsel unbedingt folgende Unterlagen einzureichen sind: a) Antrag auf Ausstellung eines Spielerpasses; b) alter Spielerpaß mit erteilter Freigabe – oder Verweigerung (Angabe des letzten Spieles für den alten Verein); c) eine schriftliche und vom alten Verein bestätigte Abmeldung (bei Einschreiben – Einlieferungsschein der Post); d) bei Jugendlichen unter 18 Jahren ist zusätzlich die schriftliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten zum Vereinswechsel erforderlich.

Vom abgebenden Verein ist neben dem Stempel und der Unterschrift das Datum der Herausgabe des Spielerpasses zu vermerken. Da dieses Datum in den meisten Fällen nicht identisch mit dem Abmeldedatum ist, kommt es sehr oft zu Mißverständnissen bezüglich des Beginns der Wartefristen. Aus diesem Grund ist es unbedingt erforderlich, daß (siehe c) eine schriftliche und vom abgebenden Verein zur Kenntnis genommene Abmeldung vorliegt, aus welcher eindeutig das Abmeldedatum hervorgeht.

### 2. Neue Antragsformulare

Ab 1. Juni 1992 werden vom TFV zur Ausstellung von Spielerpässen neue Antragsformulare eingeführt. Das bedeutet, daß ab diesem Zeitraum Einzelformulare zur Erteilung von Spielberechtigungen vorzulegen sind (Sammellisten oder formlose Zettel können nicht bearbeitet werden).

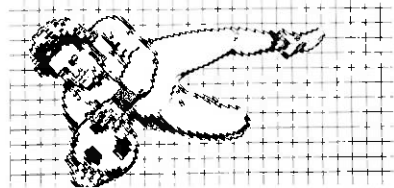
Die neuen Formulare sind über die Paßstelle des TFV, die Geschäftsstellen der Teilbezirke in Erfurt, Gera, Meiningen und über die Kreisfachausschüsse erhältlich. Dabei wird nach 4 Arten von Formularen unterschieden: 1. Antrag auf Paßausstellung (Damen/Herrn) in weißer Farbe; 2. Antrag auf Paßausstellung (Junioren) in blauer Farbe; 3. Antrag auf Spielberechtigung bei Vereinswechsel (Damen/Herrn) in rosa Farbe. 4. Antrag auf Spielberechtigung bei Vereinswechsel (Junioren) in gelber Farbe.

Diese Formulare sind sorgfältig auszufüllen und an die Paßstelle des TFV einzureichen.

### 3. Internationaler Vereinswechsel

Auf den neuen Antragsformularen befindet sich auf den Rückseiten ein Fragespiegel, in welchem bei einzelnen Nationalverbänden zusätzliche Angaben erforderlich sind. Diese Informationen sind in den betreffenden Fällen unbedingt erforderlich, damit vom DFB eine weitere Antragstellung an den entsprechenden Nationalverband weitergeleitet werden kann.

**Zu beachten:** Bei Spielern unter 14 Jahren sind keine internationalen Freigabebescheine notwendig. Das bedeutet, daß diese Jugendlichen sofort eine Spielberechtigung durch den jeweiligen Landesverband (TFV) erhalten können.



## TFV-Börse

Pokalturniere des SV Blau-Weiß 90 Neustadt/Orla

- 30. 5. 1992 E-Junioren
- 21. 6. 1992 D-Junioren
- 27. 6. 1992 C-Junioren
- 04. 7. 1992 B-Junioren

Meldungen an: SV Blau-Weiß 90 Neustadt/Orla, PF 45 oder telef. 20 59

Der TSV Moselfeuer Lehmen (20 km von Koblenz) plant im Sommer ein Alt-Herren-Turnier für Fußballmannschaften, verbunden mit einem Wald- und Sommernachtsfest. Die Veranstaltung findet am Wochenende 31. 7. bis 2. 8. 92 auf dem Sportplatz in Lehmen statt. Kontaktadresse: TSV „Moselfeuer“ Lehmen, z. H. Leo Wey, Lehmer Höfe 18, W-5401 Lehmen, Tel.: 0 26 07/64 73 pr./02 61/1 30 01 25 di.



## Informationen

## Zu den Sportbeziehungen mit Ländern Westeuropas

Das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland fördert 1992 erstmalig Sportbegegnungen von Vereinen und Verbänden aus den neuen Bundesländern mit Partnern Westeuropas. Entsprechend den dafür geltenden Richtlinien können Reisekostenzuschüsse für Sportbegegnungen in Westeuropa und Zuschüsse zu den Aufenthaltskosten westeuropäischer Sportler gewährt werden. Ausgenommen von einer Förderung sind Sportbegegnungen, die wegen der Altersstruktur der Teilnehmer durch die Deutsche Sportjugend gefördert werden können, sowie Maßnahmen des Hochleistungssports, Spielturneere ohne nennenswerte Begegnungsmöglichkeiten und Vorhaben in Disziplinen, die nicht dem DSB angegliedert sind bzw. nicht allgemein als Sportart anerkannt sind.

Anträge müssen **unbedingt vor Beginn** des Sportvorhabens gestellt werden, möglichst **sechs Wochen** vorher.

Nähere Auskünfte und Informationen erteilen alle Kreis-/Stadtsportbünde sowie der Landes-sportbund, Abteilung Vereine/Verbände. Hier sind auch Merkblätter und Antragsvordrucke erhältlich. Die Geschäftsstellen des TFV stehen allen Fußballvereinen und Abteilungen als Konsultationsstätten zur Verfügung.

## Aus- und Fortbildung

Im Ergebnis des **F-Lizenzlehrganges** vom 7. bis 9. 2./14. bis 16. 2. 1992 in Bad Blankenburg erwarben folgende Sportfreunde die F-Lizenz: Rudi Pleske, Carsten Kalich (TSV 90 Grümpen), Bernd Morgenroth, Hubert Steiner (TSV 1864 Mengersgereuth-Hämmern), Thomas Schröter, Gerd Darmuschek (SSV UT Erfurt).

Den Lehrgang zum Erwerb der **B-Lizenz** vom 6. bis 8. 3./20. bis 22. 3./3. bis 5. 4. 1992 in Bad Blankenburg schlossen folgende Sportfreunde mit Erfolg ab: Martin Scholz (VfB 1919 Artern), Peter Herrmann (SV Borussia Eisenach), Günter Reimann (FSV 46 Am Ettersberg), Roland Gäbler (SV DJK Arenshausen), Gerhard Queck (FSV 07 Lauscha), Wolfgang Portius (SV Hermsdorf).

## Jugendausschuß

Folgende KFA informierten das „Fußballmagazin“ über das Bestehen von **Kreiswahlmannschaften der C- und D-Junioren**:

Hildburghausen, Ilmenau, Suhl (alle Fußballbezirk Südthüringen),

Saalfeld, Lobenstein, Zeulenroda, Altenburg, Schmölln, Gera-Land (nur D-Junioren), (alle Fußballbezirk Ostthüringen),

Worbis, Heiligenstadt, Gotha (alle Fußballbezirk Westthüringen).

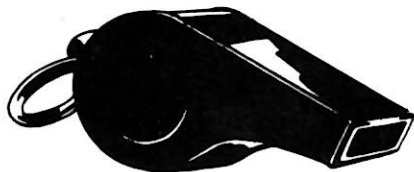
## 70 Jahre SV Großbartloff

4. 7. 92, 20 Uhr: „Große Open-Air-Disco-Party“ mit Martin Hecht von Radio FFH auf dem Sportplatz;

8. 7. 92, 19 Uhr: Fußball-Werbespiel: Auswahl des Südeichsfeldes gegen SC Leinefelde 1912 (Landesliga);

12. 7. 92, 12.30 Uhr: Pokalturnier der Männer, 16 Uhr: Werbespiel SV Großbartloff gegen SV 1911 Dingelstädt.

80 Jahre SC Leinefelde 1912  
20. 6. 92, 15 Uhr: Werbespiel SC Leinefelde 1912 gegen SV Werder Bremen (Amateure).



## Kurz und knapp

## Veränderungen im „Amtlichen Anschriftenverzeichnis 1991/92“

**Seite 8:** Spielleiter Landesliga neue Rufnummer: Ilmenau 69 16 48 (d.)

**Seite 14:** Spielleiter Bezirksklasse St. III neue Rufnummer: Hildburghausen 37 81-4 (d.)

**Seite 32/94:** SV Jenapharm Jena e. V. neue Anschrift: Otto-Schott-Str. 15, PF 150, O-6900 Jena

**Seite 54/104:** SC 06 Oberlind neu: 1. Martin Büchner, PSF 3, O-6412 Sonneberg, Ruf: Sonneberg 7 12 25 (d.), Neuhaus-Schierschnitz 4 54 (pr.)

**Seite 14:** Vorsitzender der Spielkommission: neue Anschrift: Fliederweg 13, O-6013 Suhl

**Seite 30/91:** FC Greiz Postanschrift: PSF 220, Geschäftsstelle: Tempelwaldstadion, Tel.: 6 33 25.



**Leserpost**

**»Fußball-Magazin«  
mit Interesse gelesen**

Sehr geehrte Fußballfreunde in der Redaktion!  
Mit großem Interesse habe ich die 1. Nummer des „Fußball-Magazins“ gelesen. Diese zusätzliche Information, die durch den Verband gegeben wird, ist für die Arbeit an der Basis eine gute Grundlage.

Als 2. Vorsitzender des FC Rudolstadt/Schwarza und Pressewart kann ich dieses Heft gut gebrauchen.

Vielleicht könnte überprüft werden, ob es nicht monatlich erscheinen könnte. So wäre es möglich, viele aktuelle Termine verschiedenster Art „unterzubringen“. Ich bin gerne bereit, dabei mitzuhelfen.

**Hartmut Gerlach**

**Dank an Fußballverbände  
Thüringens und Hessens**

Die Sportkameraden D. Lörtzing vom SV EK Veilsdorf, K. Pecher vom SV „Wacker“ 04 Bad Salzungen und R. Rübsam vom 1. Suhler SV 06 haben am Wochenendlehrgang vom 11. bis 12. April 1992 – Seminar für Vereinsführungskräfte – in der Sportschule Grünberg des Hessischen Fußballverbandes teilgenommen.

Auf der Grundlage einer Absprache zwischen dem Vorstand des Hessischen und des Thüringischen Fußballverbandes (TFV) können im Rahmen der Weiterbildungsmaßnahmen des Hessischen Fußballverbandes auch Sportfreunden aus Vereinen des TFV an der Weiterbildung teilnehmen. Wir möchten uns auf diesem Wege bei unseren Gastgebern, dem Hessischen Fußballverband und auch bei dem Vorstand des TFV für die Delegation recht herzlich bedanken.

Wir haben in diesen beiden Tagen sehr interessante Vorträge über die Verwaltung, Organisation und Vereinsführung, die Jugendarbeit sowie über das Steuer- und Finanzwesen in Vereinen gehört. In den anschließenden Seminaren gab es eine lebhaft Diskussions zu den vorgenannten Themen. Durch dieses Wochenendseminar erhielten wir wertvolle Anregungen und Hinweise für die weitere Arbeit in unseren Vereinen.

Neben der ausgezeichneten inhaltlichen Gestaltung der Seminare waren auch die äußerlichen Bedingungen für alle Seminarteilnehmer lobenswert. Außerhalb der Vorträge und Seminare blieb noch genügend Zeit, um mit den Hessischen Sportfreunden den Gedankenaustausch zu betreiben.

Abschließend möchten wir der Verbandsgeschäftsstelle des Hessischen Fußballverbandes und dem Vorstand des TFV noch einmal Dank sagen. Wir wünschen im Interesse der Weiterentwicklung unserer Vereine, daß möglichst viele Sportkameraden vom TFV solche Weiterbildungsmaßnahmen wahrnehmen können. Im Auftrag der drei Teilnehmer

**Rolf Rübsam**



**Partnerschaft zwischen  
Gotha und Gelnhausen**

Die Partnerschaft der Fußballkreise Gelnhausen und Gotha beruht auf einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zum Wohle der Vereine und Ausschüsse ihrer Wirkungsbereiche. Sportkamerad Heinz Noack, Kreisfußballwart Gelnhausen, meint, daß die gemeinsame Sache „aufgegangen“ ist und beide Fußballkreise einen gemeinsamen klaren Sieg errungen haben. Um diese Siege ringen nun schon einige Monate die Kreisauswahlmannschaften von den E- bis zu den A-Junioren mit wechselnden Erfolgen.

Beide Partner nutzen die Auswahlspiele, um Aktive für höhere Aufgaben vorzubereiten und die persönlichen sowie sportlichen Freundschaften zu festigen und auszubauen. Herbert Jacobs, Vorsitzender des KFA Gotha, schreibt in einem der Programme „Unsere Aktiven brennen darauf, ihre Kräfte und ihr sportliches Können mit den Sportfreunden des Kreises Gelnhausen zu messen. Die Berufung in eine Auswahlmannschaft betrachten sie als Ehre und Verpflichtung zugleich, ihren Kreis würdig zu vertreten.“

Um die Arbeit mit Kreisauswahlmannschaften wieder zu aktivieren, galt bzw. gilt es, einige im Kreis Gelnhausen existierende Regelungen als Anregung für Gotha zu übernehmen: 1. Anreiz für Auswahlspieler: Fahrten über 8 bis 14 Tage; 2. Anträge auf Sonderurlaub für Jugendleiter und Betreuer bei Betreuung (an Arbeitgeber für maximal 14 Tage); 3. Freier Eintritt für Trainer und Betreuer der Jugend bei allen Spielen im Kreis.

**G.**

# 60 Jahre Fußball in Griesheim

Die 400-Seelen-Gemeinde Griesheim im Kreis Arnstadt feiert im Juni 1992 das 60jährige Bestehen ihrer Fußballabteilung.

Mit zwei Männermannschaften und einer Juniorenmannschaft wurde der Spielbetrieb aufgenommen. Während des Krieges mußte der Spielbetrieb eingestellt werden und die noch verbliebenen Sportler jagten in Niederwilligen dem runden Leder nach.

In den 50er Jahren wurde wieder in Griesheim Fußball gespielt. 1954 hatten die Fußballer ihren bisher größten Erfolg. In Greußen erkämpften sie gegen Ilfeld den Traktor-Bezirkspokal und die Kreismeisterschaft. Der Traktor-Kreispokal stand mehrmals in den 60er Jahren in Griesheim. Vordere Plätze in der Meisterschaft und im Pokal prägten die 70er Jahre. 1983 wurde zum letzten Mal der Landsportpokal errungen.

Den Grundstock des Männerspielbetriebes in Griesheim bildete der Nachwuchs, und dieser hatte immer die ihm gebührende Anerkennung. Übungsleiter wie H. Stötzer, F. Wedekind und D. Rauer, trainierten regelmäßig, ohne materielle Entgeltung, den Nachwuchs von den B- bis F-Junioren. Letztere nehmen nicht am Punktspielbetrieb teil und erhalten mit dem gesponserten Bambino-Griesheim-Pokal im Juni 1992 ihren Höhepunkt. Die F-Junioren vom FC Rot-Weiß Erfurt, ESV Lok Erfurt und SV Ichttershausen/Rudisleben haben sich zum Turnier angesagt.

Die SV Fortuna Griesheim versteht sich als ein geselliges Zentrum in Griesheim. Talentierte Jugendliche spielen in höherklassigen Vereinen, wie Frank Böhm bei den A-Junioren des SV Ichttershausen/Rudisleben. Heiko Koch ging den

Weg als Nachwuchsspieler ebenso wie Frank Böhm, kehrte jedoch als Senior an die Wiege seiner fußballerischen Laufbahn – Griesheim – zurück.

Im Rat der Gemeinde Griesheim und der Agrar GmbH hat die SV Fortuna gute Partner, wobei allerdings die Umkleide- und Sanitärebereiche im argen liegen. Die Sportler der SV Fortuna sind bestrebt, ihren Verein weiter auszubauen und sind für jede Unterstützung dankbar. Die jährlichen Nachwuchsturniere mit namhaften Gemeinschaften, wie FC Carl Zeiss Jena, FC Rot-Weiß Erfurt, SC 1903 Weimar, FSV Zwickau und Germania Ilmenau sind ein Beweis dafür.

**Görbing**



*Die Griesheimer D-Junioren wurden im vergangenen Jahr Kreismeister.*



**Fachbetrieb für Sportplatzbau  
Karl Steuber KG  
Garten- u. Landschaftsbau**

Leipziger Straße 361 · 3500 Kassel

Tel. 0561/51 2034-36

FAX 0561/51 9970

**Heller Landschaft GmbH**

Steinwiese 90

O-9091 Chemnitz

Tel. 071/3678201





# Jens Poppowitsch, ein Fußballtalent

Jens ist am 15. 9. 1971 in Sonneberg geboren. Schon mit 8 Jahren jagte er bei Post Sonneberg dem runden Leder nach. Bei seinem 1. Trainer, Sportfreund Mehfeld, erlernte er das Fußball-Abc. Bis zum 16. Lebensjahr hielt Jens dem Heimatverein die Treue und erspielte mit diesem u. a. im C-Juniorenbereich den Bezirksmeistertitel und den Bezirkspokal. Logische Folge seiner guten Leistungen waren außerdem mehrere Berufungen in die BAW Suhl

Erst im B-Jugendbereich wechselte er, nach einem halbjährigen Gastspiel beim 1. Suhler SV 06, zum FC Carl Zeiss Jena. Ohne größere Schwierigkeiten wurde er den neuen, gehobenen sportlichen Ansprüchen beim FC gerecht und kann so auch auf 9 Juniorenauswahlspiele für den damaligen DFV zurückblicken. Obwohl „Poppo“ zum erweiterten Oberligakader des FC Carl Zeiss gehörte, reichte es nicht zum Einsatz in einem Pflichtspiel. Ein Wechsel zum FSV Soemtron Sömmerda und den damit verbundenen Einsatz in der damaligen Ligaelf kam ihm somit nicht ungelegen. Sein fußballerisches Können und die Leistungen in der Amateuroberliga für den FSV waren die Grundlagen der Berufung in die Thüringenauswahl. Hier zählte er in den 3 im Herbst ausgetragenen Spielen zu den Besten unseres Teams, wobei er mit 3 Toren auch wesentlichen Anteil an unseren beiden Siegen



hatte.

Bisheriger Höhepunkt seiner Laufbahn war ein einwöchiges Probetraining beim HSV im Oktober sowie im November beim VfL Osnabrück. Auf seinem weiteren sportlichen und persönlichen Weg wünschen wir Jens alles Gute und hoffen, daß er auch weiterhin im Lande Thüringen seine Fußballstiefel schnürt.

H. S.

## DFB-Stützpunkt in Bad Blankenburg

Die Sportschule des LSB in Bad Blankenburg ist seit Mitte März Domizil für das monatlich zweimalige Training der 22 talentiertesten Fußballkicker Thüringens im Alter zwischen 14 und 16 Jahren und damit neben Leipzig und Güstrow einer der drei neugebildeten Stützpunkte des DFB in den neuen Bundesländern.

Das Talentetraining auf Initiative des heutigen Bundestrainers Bertl Vogts, vor vier Jahren ins Leben gerufen, orientiert im Kern auf die Herausbildung von Spielerpersönlichkeiten mit hohen technischen Fähigkeiten, um längerfristig den Bundesliga- und DFB-Auswahlmannschaften noch besser geschulte Spieler anbieten zu können. Verantwortliche Trainer im Stützpunkt Bad Blankenburg ist der Verbandssportlehrer des TFV, Fritz Schattauer.

Unter dem Motto „Stars von gestern vermitteln den Stars von morgen ihre Erfahrungen und technischen Fähigkeiten“ ist der ehemalige spielintelligente „Goalgetter“ der DDR-National-

mannschaft und des FC Carl Zeiss Jena, Peter Dücke, als Pate und Trainer, Kooperationspartner bei der Schulung der jungen Fußballspieler. Das gemeinsame Training mit Fußballgrößen von einst hat sich im übrigen in den vergangenen Jahren in den „Fußballschulen“ der alten Bundesländer glänzend bewährt.

Der aktuelle Talentekader im Überblick: Marco Scheler (FC Greiz), Denny Gerhard (SV Carl Zeiss Gera), Christian Dünkel (FSV Soemtron Sömmerda), Robert Enke, Steffen Jankowski, Thorsten Ziegner, Marcus Leib (alle FC Carl Zeiss Jena), Steffen Blamberg, Matthias Fiedler, Matthias Steiber, Lars Eberhardt, Nico Heinrich, Sebastian Helbig (alle FC Rot-Weiß Erfurt); Frank Robe, Jens Keilwerth, Matthias Veith (alle Carl Zeiss Jena); Dirk Nasarevicz (SV Stahl Unterwellenborn); Steffen Elstermann, Eric Noll, Stefan Bloß (alle Carl Zeiss Jena); Piet Schönborg, Christian Ertmer (FC Rot-Weiß Erfurt).

J. K.

## Ein Richter ohne Robe

Wenn Gerhard Zeschke, Mitglied im FC Rudolstadt/Schwarza, seine Funktion im Thüringer Fußball-Verband wahrnimmt, dann geschieht das in „zivil“, noch nicht einmal die Krawatte ist Pflicht. Man sieht es dem 54jährigen Schwarzaer so rein äußerlich nicht an, daß er in der schönsten und für viele wohl wichtigsten Nebensache der Welt – dem Fußball – Recht spricht. Genauer gesagt: er ist der Vorsitzende des Sportgerichts im Ostthüringer Fußball-Bezirk.

Als sich nach der Wende der Deutsche Fußball-Verband dem DFB anschloß, war das auch das Ende für die ehemalige „Rechtskommission“, die bis dato existierte. An ihre Stelle trat das Sportgericht. Und wie das in „Wendezeiten“ so war, neue Institutionen brauchten auch „neue Köpfe“. In dem Fall waren es aber ausschließlich Altersgründe, die den damaligen Vorsitzenden, den verdienstvollen Manfred Grünert – er wird in diesem Jahr 70 – veranlaßten, sich der Aufgabe nicht wieder zu stellen. Deshalb mußte ein Nachfolger gefunden werden, und Manfred Grünert selbst schlug ihn vor: Gerhard Zeschke. Der Ingenieur der Ostthüringischen Material-Prüf GmbH hatte unter seiner Leitung bereits einschlägige Erfahrungen gesammelt, kannte sich in der Fußball-Szene auch durch seine mehr als 13jährige Mannschaftsleiter-Tätigkeit bei „Chemie“ Schwarza bestens aus.

Diese Erfahrungen braucht er und sicher auch eine gute Portion gesunden Menschenverstand und Rechtsempfinden, um eine Aufgabe zu erfüllen, die von ihm verlangt, ... alle Formen unsportlichen Verhaltens zu ahnden, ebenso Verstöße gegen Satzung und Ordnung nicht zuzulassen sowie über alle Streitigkeiten zu entscheiden, die sich aus dem Spielverkehr ergeben. ... Dieses „Amts-Deutsch“ aus der „Rechts- und Verfahrensordnung des TFV“ bringt Zeschke auf eine einfache Formel. „Ich versuche, die Fußball-Gesetze richtig zu deuten“, sagt er bescheiden in seiner ruhigen und sachlichen Art. Und er fügt auch gleich einen seiner Grundsätze hinzu: „Mein Ziel ist es, so wenig wie möglich zu verhandeln. Denn das kostet nur Geld, und gerade davon haben die Vereine im Moment wohl am wenigsten.“

Aberganz ohne Verhandlung geht es denn nun doch nicht. Doch ehe das Sportgericht zusammentritt und seine Entscheidung verkündet, ist eine Menge Vorarbeit zu leisten. Da werden die Stellungnahmen der Beteiligten abgefordert und gesichtet – eine wichtige Rolle spielte dabei



Gerhard Zeschke (links) mit seinem Vorgänger Manfred Grünert.

immer der Schiedsrichter-Bericht – da gilt es, die Termine und Fristen einzuhalten, die Einladungen zu verschicken, Zeugen zu benennen und vieles mehr. Der eigentliche Höhepunkt, die Verhandlung, ist dann schwer genug. Besonders wenn sich, wie im Fall des abgebrochenen Bezirksliga-Punktspiels von WSD Pößneck und VfL 06 Saalfeld, die Aussagen widersprechen und das, was so mancher Zeuge erklärt, wenig glaubhaft ist. Dennoch muß am Ende, nach gründlichster Abwägung aller erwiesenen Fakten der Richterspruch stehen. In der genannten Sache waren die Pößnecker nicht glücklich, und die Saalfelder zogen zufrieden von dannen. „Aber damit muß ich leben, das wird immer so sein“, so Gerhard Zeschke. Was er nicht erwähnt – beide Parteien äußerten sich zufrieden über die Verhandlungsführung, anerkannten Objektivität und Sachlichkeit. Es sind viele Abende, die Gerhard Zeschke so für den Fußball opfert. Häufig kommen Telefonanrufe, gibt es Anfragen zu Auslegungen, im Moment der „Renner“ – das Problem mit den Schienbeinschützern. Der Chef des Sportgerichts beklagt, daß es zu den vielen neuen Fragen, die sich mit der noch ungewohnten Spielordnung auf tun, noch keine Beratungen oder Anleitungen mit DFB-Rechtsorganen gab. Doch er sucht die Hilfe und das Gespräch, so wie er auch den Kontakt zu den Zuschauern auf dem Sportplatz sucht. Ihn ärgern alle die, die glauben, ihren Frust mit unflätigen Bemerkungen gegen Spieler und besonders Schiedsrichter loswerden zu müssen. „Vieles, was da so im Laufe eines Spieles hineingebrüllt wird, würde auf der Straße sofort eine Beleidigungsklage nach sich ziehen, ganz zu schweigen davon, daß diese sogenannten Anhänger damit ihrem Verein schaden, wie der Fall Pößneck beweist“, meint Zeschke.

Als Mitglied des Rudolstädter Fußball-Clubs wünscht er sich, daß das Sportgericht nicht über Verstöße seines Vereines zu entscheiden hat. Doch dann wäre er ohnehin nicht stimmberechtigt. . . .

H. G.



# KFA Artern nun in Thüringen

Der KFA Artern gehört seit dem Spieljahr 1991/92 dem Thüringer Fußball-Verband an. Der Kreis wurde 1952 gebildet und gehörte zum damaligen Bezirk Halle. Er entstand aus Teilen der Kreise Sangerhausen, Querfurt und Sondershausen sowie des aufgelösten Kreises Kölleda. Die Einwohnerzahl beträgt ca. 53 000. Er besitzt die vier Städte Artern, Bad Frankenhausen, Heldrungen und Wiehe sowie 32 Gemeinden.

Die Sparte Fußball im Deutschen Sportausschuß des Kreises, der heutige KFA Fußball Artern, nahm im Juli 1952 seine Arbeit auf, und im Spieljahr 1952/53 führte man die ersten Punktspiele im Männerbereich mit einer Staffel 1. Kreisklasse und einer Staffel 2. Kreisklasse durch. Im Nachwuchsbereich begann man seinerzeit mit jeweils einer Staffel Junioren, Jugend und Schüler. Mitbegründer des KFA Fußball im Jahre 1952 sind der heutige 77jährige Sportfreund Gerhard Stoepel vom SV Viktoria Heldrungen, der nach wie vor als Vorsitzender des Spielausschusses eine umsichtige Arbeit leistet, und der 66jährige Erich Scholz vom SV Fortuna Mönchpfeffel, später VfB 1919 Artern, der als Vorsitzender des Jugendausschusses und seit

Juli 1955 als Vorsitzender des KFA Artern tätig ist.

Der Kreisfachausschuß setzt sich aus 10 Fußballfreunden zusammen, stellv. Vorsitzender ist Kurt Geyer von der SG Traktor Schönfeld. Am 2. Februar 1991 erfolgte auf der KFA-Tagung der Beitritt zum Thüringer Fußball-Verband. Die Mitglieder des KFA, die Spielleiter und die Spartenleiter der 31 Vereine stimmten dafür, aus dem Fußball-Verband Sachsen-Anhalt auszutreten, und sich dem TFV anzuschließen. Zuden Gästen dieser Tagung gehörten auch der Vorsitzende des Spielausschusses, Gerald Rössel, und der Geschäftsführer des WTFB, Joachim Zeng. Der KFA Artern brachte damit seine 31 Vereine mit 2546 Mitgliedern und 106 Mannschaften in den Thüringer Fußball-Verband ein. Von den 61 Mannschaften spielt der SV Kali Roßleben in der höchsten Spielklasse. Die Roßlebener gehören der Bezirksliga Westthüringens an. Von den 47 Nachwuchsmannschaften spielen die A-Junioren von Roßleben/Bottendorf und Rot-Weiß Wiehe sowie die B-Junioren von Blau-Weiß Bad Frankenhausen und Rot-Weiß Wiehe auf Landesebene (Landesklasse).



## Reiseverkehrsgesellschaft

## "Thüringer Wald" GmbH

Industriestraße, O-6060 Zella-Mehlis, Telefon Suhl 49268, 60832, 40463; Fax 49408

### Unser Service:

- Omnibusreisen mit modernen Luxusbussen (8-74 Sitzplätze)
- Durchführung von Berufs-, Schüler- und Linienverkehr
- Reisevermittlungen in- und ausländischer Reiseveranstalter
- Gruppenreisen für Vereine, Clubs und Schulen
- Reiseversicherung

### Sie erreichen uns:

- im Reisebüro-Pavillon, Wilhelm-Pieck-Straße, O-6000 Suhl, Tel. Suhl 21281, Fax: Suhl 27242
- im Reisebüro Kommerstraße, O-6000 Suhl, Tel. Suhl 21193
- im Reisebüro Schleusingen, Suhler Straße, O-6056 Schleusingen, Tel. Schleusingen 70211
- im Reisebüro Oberhof, Crawinkler Straße, O-6055 Oberhof, Tel. Oberhof 792, Fax Oberhof 792

Mit RVG fahren Sie in jeder Hinsicht gut!

# FREIES WORT

Ungar. Skulptur von... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)

Handball-Liga: Motor Bernburg - MSG Suhr 19:21 (10:11)

## Ein Traum wurde wahr: Suhler Handballer in der 1. Bundesliga!

So fiel die Entscheidung | Stimmen + Stimmungen | So sieht's der Trainer

Der Schöpfer Thomas Dries... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)

## DBALL: Bezirksliga Frauen Lauscha in die Landesliga

... mit einem 23:14-Sieg beim... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)

Oberrhof erlebte Bundesskispiele des Biathlon-Nachwuchses

## Ein Trusetaler räumte ab

Vom Grenzdler berichtet unser Mitarbeiter Werner Bache

Biathlon: Ein Härter... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)

• Bundesliga... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)

Bayer Uerdingen - Werder Bremen 0:0 - Zuschauer: 9.200  
FC St. Pauli - Fortuna Düsseldorf 2:3 - 16.100 - 9.1 Rev. (23. 10. 1976)  
Lafite (49), 12. Oktober 1976

Ruhla - Lok Meiningen 1:0

## „Pokalschreck“ schlug zu

Meiningsen Tarwart Schmidt gerade noch um... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)

# SPORT - ARENA

## Exklusivität ist unsere Stärke.

## „Gebt mir 'n Cheeseburger, meine Zukunft ist offen“

Als Evander Holyfield... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)

## ESV Lok Meiningen - Gl./El. Sondershausen 3:0

Den Favoriten ausgekontert... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)

## FUSSBALL: 2. Bundesliga Waldhof kam unter die Räder

Schalke 04... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)

## 1. Deutsche Schlittenhundesport-Meisterschaften in Neuhau

## Tolle Typen, schnelle Schlitten am Apelsberg

## Kaltes Wetter, heiße Herzen bei Europas größtem Cross!

... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)

## Der Rhönschreck

... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)

## Der Hooligan

... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)

## Ein Duell der Nerven

... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)

## kurz notiert

Berlin. Der SC Magdeburg... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)

Waldhof. Wenig glückliche... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)

... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)

... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)

... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)

... (Lithium, Rainer Hoffmann) ... (Lithium, Rainer Hoffmann)